

# Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz

## Jahresbericht 2010



**Universitätsbibliothek  
der Karl-Franzens-Universität Graz**

**Jahresbericht 2010**

**Graz 2011**

Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz  
Universitätsplatz 3, A-8010 Graz  
Tel.: +43 (0) 316 380 3102, Fax: +43 (0) 316 38 49 87  
Internet: <http://ub.uni-graz.at>  
E-Mail: [ubgraz@uni-graz.at](mailto:ubgraz@uni-graz.at)

Gedruckt und verlegt an der Universitätsbibliothek Graz  
Redaktion: Dr. Marcus Gossler und Hanspeter Kriegl

Titelbild: Buchscanner (Aufnahme Dr. Marcus Gossler am 31.1.2011)

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
Bericht der Universitätsbibliothek Graz über das Geschäftsjahr 2010	6
<b>Organisation</b>	<b>8</b>
Organigramm der UB Graz	8
Fachreferate	9
<b>Berichte</b>	<b>11</b>
Hauptbibliothek	11
Bibliotheksbau	11
Personalentwicklung / Ausbildung / Fortbildung	13
Buch- und Medienbearbeitung	15
Zeitschriften und Datenbanken	19
Benützung	23
Informationsdienste	27
Mediathek	31
Dezentrale Bibliotheken	34
Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek	34
Fachbibliothek für Anglistik / Amerikanistik	36
Fachbibliothek für Germanistik	39
Fachbibliothek für Geschichte	41
Fachbibliothek für Mathematik	43
Fakultätsbibliothek für Theologie	44
Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall	47
<b>Kalendarium</b>	<b>50</b>
<b>Statistik</b>	<b>52</b>
Strukturdaten	52
Budget und Infrastruktur	55
Gesamtstatistik	56
Mediathek	59
Informationsdienste	60
Fachbibliotheken im Uni-Zentrum Wall	61
Zeitschriften	62
<b>Appendix</b>	<b>65</b>
Verzeichnis der Abkürzungen	65

# Vorwort

---

## **Bericht der Universitätsbibliothek Graz über das Geschäftsjahr 2010**

Im Zuge der Evaluierung der Universitätsbibliothek im Herbst 2009 wurden von den Begutachtern verschiedene in den Jahren davor entstandene Defizite aufgezeigt, die nachweislich zum Großteil aber nicht auf einem Mangel an Sachkenntnis beziehungsweise Unkenntnis von internationalen Entwicklungen im Bibliothekswesen beruhten, sondern von der Bibliothek selbst schon mehrfach aufgezeigt worden waren, aber auf Grund von fehlender Finanzierung und Personalausstattung nicht realisiert werden konnten. Besonders hervorgehoben wurden dabei die nicht mehr zeitgemäße Hard- und Softwareausstattung, die Situation der Literaturversorgung an einigen Fachbibliotheken, die niedrige Anzahl der vorhandenen Arbeitsplätze für BenutzerInnen, die geringen Öffnungszeiten und das Fehlen eines Studierenden-Infocenters.

Das Jahr 2010 war daher von den teilweise sehr erfolgreichen Versuchen geprägt, das Hintertreffen, in das die Universitätsbibliothek gelangt war, aufzuholen, um den Studierenden und WissenschaftlerInnen der KFU zeitgemäße Serviceleistungen bieten zu können. Dabei kamen der Bibliothek jene Sondermittel zugute, die im Berichtsjahr vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zur Verfügung gestellt wurden. Damit wurden drei moderne Buchscanner für die Standorte Hauptbibliothek, ReSoWi-Bibliothek und die Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall angekauft, rund fünfzig neue Arbeitsplätze für Studierende eingerichtet und die Öffnungszeiten für drei Jahre um insgesamt 25 Stunden pro Woche ausgedehnt. Weiters wurde mit der Planung eines Studierenden-Infocenters in der Hauptbibliothek begonnen, das im Folgejahr realisiert werden soll.

Dank der Unterstützung durch die Universitätsleitung konnten außerdem noch zwei weitere Großprojekte, die Lizenzierung der Softwareprodukte SFX, Primo und Metalib und die Anmietung von Depotflächen für die Auslagerung von Magazinsbeständen, in Angriff genommen werden. Nach umfangreichen Vorarbeiten über den Sommer konnte die Installierung des Linksolvers SFX bereits im Herbst 2010 abgeschlossen werden, die Implementierung von Primo (neue Suchoberfläche für den Bibliothekskatalog basierend auf Suchmaschinentechnologie) ist für das erste und jene von Metalib (Suchportal) für das zweite Quartal 2011 vorgesehen, womit die Recherchemöglichkeiten dann wieder dem internationalen Standard entsprechen werden.

Durch die Errichtung einer Depotbibliothek zur Auslagerung von Zeitschriften und Indexwerken im Umfang von rund 650.000 Bänden, wird der Bibliothek die Möglichkeit gegeben, den

in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts errichteten Magazinstrakt vollständig auszuräumen und diesen wertvollen Raum im unmittelbaren Zentrum des Universitätscampus neuen Zwecken zuzuführen. Aus Sicht der Bibliothek wäre es sinnvoll und zweckmäßig an dieser Stelle zusätzliche Bibliotheksarbeitsplätze zu errichten, die durch das in den letzten Jahren stark veränderte Studierendenverhalten immer mehr zur nachgefragten Mangelware wurden. Allerdings ist die Entscheidung über die Nachnutzung der frei werdenden Räumlichkeiten noch nicht endgültig gefallen, und es besteht auch die aus Sicht der Bibliothek äußerst ungünstige Möglichkeit, dass der zur Verfügung stehende Raum aufgrund des allgemeinen Raummangels auf dem Campus der Karl-Franzens-Universität nicht für bibliothekarische Zwecke herangezogen wird.

Aber nicht nur an der Hauptbibliothek stehen möglicherweise große Veränderungen bevor, auch im dezentralen Bereich könnte es in den kommenden Jahren zu richtungweisenden Neuordnungen kommen. Im Auftrag des Direktors für Planung und Ressourcen wurde an die Bundesimmobiliengesellschaft der Auftrag vergeben, die räumliche Zusammenführung der Fachbibliotheken für Anglistik/Amerikanistik, Mathematik und Geographie, die sich im Gebäude Heinrichstraße 36 befinden, zu planen. Schon im Vorfeld wurden Überlegungen angestellt, wie durch die notwendigen begleitenden organisatorischen Maßnahmen eine deutliche Verbesserung des Angebotes an bibliothekarischen Dienstleistungen für die betroffenen Institute erreicht werden könne. Das Ziel besteht jedenfalls darin, den BenutzerInnen in Zukunft nicht nur einen im Bibliothekssystem Aleph 500 vollständig erfassten Gesamtbestand anbieten zu können, sondern darüber hinaus auch verlängerte Öffnungszeiten, eine Selbstverbuchungsanlage, eine vermehrte Anzahl von BenutzerInnenarbeitsplätzen und einen Rund-um-die-Uhr-Zugang für Institutsangehörige. Insgesamt soll in allen drei Bibliotheken der Standard der Fakultätsbibliothek Theologie, der derzeit modernsten Teilbibliothek der Universitätsbibliothek Graz erreicht und damit eine attraktive Lern- und Studierumgebung geschaffen werden.

Als besonders erfreulich kann auch die Entwicklung der Bibliothek sowohl im Bereich Aus- und Weiterbildung des eigenen Personal und des bibliothekarischen Nachwuchses als auch auf dem Gebiet der Vermittlung von Informationskompetenz an Studierende aller Studienrichtungen im Rahmen des Basismoduls bezeichnet werden. Im Rahmen des Universitätslehrganges "Library and Information Studies schlossen 21 KandidatInnen den Grundlehrgang erfolgreich ab und acht Studierende haben den daran anschließenden Aufbaulehrgang begonnen. Zwei Lehrlinge, die an der Universitätsbibliothek ausgebildet werden, konnten ihr erstes Lehrjahr mit Erfolg abschließen. Zum Großteil von Angehörigen der Bibliothek wurden im Laufe des Jahres 17 Fortbildungsveranstaltungen mit 167 Lehreinheiten durchgeführt, an denen 247 interne und 19 externe InteressentInnen teilgenommen haben. Ganz besonders erfolgreich war die Bibliothek im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz, wo von Bibliotheksangehörigen eine einstündige Vorlesung für HörerInnen aller Fakultäten abgehalten wurde, die von 168 Studierenden erfolgreich abgeschlossen wurde. Darüber hinaus werden in den Fachbereichen Biologie, Kunstgeschichte und Theologie eigene Lehrveranstaltungen zu diesem Thema durchgeführt und stoßen auf großes Interesse.

Auch wenn einige Vorhaben im Berichtsjahr nicht verwirklicht werden konnten, so wurden doch einige wichtige Projekte der Universitätsbibliothek im Jahr 2010 in Angriff genommen. Die Folgejahre werden zeigen, ob der eingeschlagene Weg der Bibliothek zu einem zeitgemäßen Informationsdienstleistungsunternehmen weiter verfolgt werden kann.

# Organisation

## Organigramm der UB Graz

<b>Direktion</b> Geschäftsführende Leitung Stellvertretende Leitung		
<b>Sekretariat</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Personalentwicklung</b>
<b>Budget und Infrastruktur</b>	Beschaffung, Rechnungswesen, Leistungs- und Projektverrechnung; Infrastruktur: Gebäudeverwaltung, Haustechnik, Wartung, Inventar	
<b>Buch- und Medienbearbeitung</b>	Zentrale Erwerbung: Kauf; Pflicht, Tausch, Geschenk; Zentrale Formalerschließung inkl. Retrokatalogisierung; Inhaltliche Erschließung; Einbandstelle; Schlussstelle	
<b>Zeitschriften und Datenbanken</b>	Print Medien, Abonnementverwaltung; elektronische Zeitschriften und Forschungsdatenbanken; e-books	
<b>Benützung</b>	Infopoint; Ortsausleihe; Fernleihe; Magazin; Referat für Blinde und Sehbehinderte; Brandschutz	
<b>Informationsdienste</b>	Katalogauskunft und Fachinformation, Freihandbestände; Bibliotheksautomation, Website-Betreuung, CD-ROM-Server	
<b>Sondersammlungen und Digitalisierung</b>	Handschriften und Inkunabeln; Reserve alter Drucke von 1501 bis 1900; Landkarten; Medienkonversion; Historisches Archiv; Nachlässe; Restaurierwerkstätte; Digitalisierung	
<b>Mediathek</b>	Multimediamaterialien; Mikroformen; CDRom; Internet und Intranet	
<b>Fach- und Fakultätsbibliotheken</b>	ReSoWi-Fakultätsbibliothek Fakultätsbibliothek Theologie Fachbibliothek für Anglistik/Amerikanistik Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung Fachbibliothek für Geschichte	

	Fachbibliothek für Germanistik Fachbibliothek für Mathematik Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall: Fachbibliothek für Erziehungs- und Bildungswissenschaften Fachbibliothek für Slawistik Fachbibliothek für Romanistik Fachbibliothek für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft
--	---

## Fachreferate

Aa	Hochschulen, Akad., Wiss. und Forschung	Gertrud Kraus
Ab	Buchwesen	Erich Renhart
		Thomas Csanady
Ab-Bibl	Bibliothekswesen	Gertrud Kraus
Ac	Allg. Nachschlagewerke	Gertrud Kraus
B	Theologie	Michaela Linhardt
C	Philosophie	Frank Koren-Wilhelmer
Cfr	Frauenforschung	Ilse Reinprecht
D	Recht	Michael Offenbacher
Ea	Wirtschaftswissenschaften	Josef Reithofer
Eb	Sozialwissenschaften	Josef Reithofer
F	Politik	Michael Offenbacher
Ga	Allg. Sprachwissenschaft	Klaus Schachner
Gb	Allg. Literaturwissenschaften	Klaus Schachner
Gc	Klassische Philologie	Ilse Reinprecht
Gd	Germanistik	Claudia Bosnyak
Ge	Anglistik	Brigitte Essler
Gf	Romanistik	Klaus Schachner
Gg	Slawistik	Barbara Sax
	Russisch	Ursula Kollar
Gh	Indogermanistik, Orientalistik	Frank Koren-Wilhelmer
Gi	Sonstige Sprachen und Literatur	Raili Steflitsch
H	Schöne Literatur (Dt. u. dt. Übersetzungen)	Hedwig Schenk
Ha	Übersetzungen (Ang. und Amerik.)	Brigitte Essler
Hc	Übersetzungen (Romanistik)	Klaus Schachner
Ia	Psychologie	Liselotte Mayerl
Ib	Pädagogik	Liselotte Mayerl
K	Kunstgeschichte	Jazinth Soos



L	Musik	Rosina Harrer
M	Geschichte	Frank Koren-Wilhelmer
Ma	Volkskunde	Frank Koren-Wilhelmer
Mr	Archäologie	Jazinta Soos
N	Umweltwissenschaften	Barbara Rußegger
O	Geographie	Barbara Rußegger
		Irmgard Trummler
P	Medizin und Biowissenschaften	Eva Kotzurek
Q	Allgemeine Naturwissenschaften	Eva Kotzurek
Rb	Botanik	Eva Kotzurek
Rc	Zoologie	Eva Kotzurek
Rd	Biologie	Eva Kotzurek
Re	Anthropologie	Eva Kotzurek
Sb	Astronomie	Marcus Gossler
Sc	Meteorologie, Geophysik	Barbara Rußegger
Sd	Geologie, Paläontologie	Barbara Rußegger
Se	Mineralogie, Petrographie	Barbara Rußegger
Sf	Physik	Marcus Gossler
Sg	Chemie	Eva Kotzurek
Sh	Mathematik	Ernst Seidel
Si	Informatik, Kybernetik	Burghild Schubert
T	Technik, Gewerbe, Industrie	Gunter Seibert
U	Land-, Forst- und Hauswirtschaft	Gunter Seibert
V	Sport	Ulrike Satler

# Berichte

---

## Hauptbibliothek

### Bibliotheksbau

Dr. Manfred Hirschegger

Universitätsstraße 15

Tel: ++43 316 / 380 1592

[manfred.hirschegger@uni-graz.at](mailto:manfred.hirschegger@uni-graz.at)

Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte betreut:

#### **1. Projekt "Depotbibliothek"**

Dieses im Jahr 2009 grob ins Auge gefasste Projekt wurde im Berichtsjahr planerisch und organisatorisch konkret umgesetzt. Die Universitätsbibliothek Graz wird ab Juli 2011 über ein externes Bücherlager in der Weinzöttlstraße mit einer Kapazität für ca. 650.000 Bücher verfügen. Es handelt sich dabei um das ehemalige Großlager einer österreichischen Schuhhandelskette, welches sich hinsichtlich der Bauweise gut für die Unterbringung von Bibliotheksgut eignet und von der Universität angemietet wurde. Es ist daran gedacht, in einem ersten Schritt im Jahr 2011 dort etwa 400.000 Bände unterzubringen: vorwiegend ältere Zeitschriftenjahrgänge und Indexwerke.

Für die Realisierung des Projekts waren seitens der Universitätsbibliothek folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Universitätsinterne Willensbildung und Kommunikation
- Planung und Begleitung des Innenausbauens
- Planung der Bücherregalanlage (26.000 Laufmeter Verschubregale)
- Planung und Beschaffung der Ausstattung
- Vorbereitung der Transfers

#### **2. Bauliche Zusammenführung der drei Fachbibliotheken Heinrichstraße 36**

Gegenwärtig werden die im Gebäude Heinrichstraße 36 untergebrachten drei Bibliotheken Geographie, Mathematik und Anglistik getrennt verwaltet. Sie sind für das Publikum über drei getrennte Zugänge erreichbar. Zukünftig ist daran gedacht, die Bibliotheken gemeinsam

zu verwalten und nur einen einzigen Zugang anzubieten. Um dieses Ziel zu erreichen, wären bauliche Umgestaltungen und Neuausstattungen in einigen Geschoßebenen notwendig.

Im Berichtsjahr hat es diesbezüglich bibliotheksinterne Vorgespräche gegeben, gefolgt von baulichen Vorentwurfsplanungen gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) und der Univ.-Abteilung "Campusplanung".

### **3. Projekt "UB Neu"**

Durch die externe Lagerung von 400.000 Bänden ab dem Sommer 2011 werden beträchtliche Kapazitäten in den Magazinen der Hauptbibliothek frei. Die Nachrückaktionen während der Folgemonate sollen dazu führen, dass das alte Hauptmagazin mit Jahresende leer sein und für eine Nachnutzung zur Verfügung stehen wird. Die Universitätsbibliothek möchte diesen Baukörper völlig umgestalten und zusammen mit baulichen Maßnahmen im zentralen Bibliotheksgebäude ein modernes Informations- und Benützerzentrum schaffen. Vorgesehen sind u. a. 250 zusätzliche Lern- und Arbeitsplätze für Studierende. Als Grundlage für das als "UB NEU" bezeichnete Projekt diente ein Projektkonzept, welches im Rahmen des laufenden Universitätslehrganges "Library and Information Studies" von 5 TeilnehmerInnen als Projektarbeit erstellt wurde.

### **4. Bibliothek Physik**

Auf Wunsch des Institutes für Physik wurde im Berichtsjahr an einem baulich-organisatorischen Bibliothekskonzept gearbeitet, welches die Zusammenführung dezentral aufgestellter Werke vorsieht, sowie eine Basisstruktur für Benützung und Verwaltung. Da es z. Z. noch keine konkreten Budget- und Umsetzungspläne gibt, wird seitens der Universitätsbibliothek ein Raum- und Funktionsprogramm erstellt, welches einerseits auf die Wünsche des Institutes eingeht, andererseits aber auch bibliothekarische Standards berücksichtigt. Unterzubringen sind: 34.500 Laufmeter Bibliotheksgut sowie Flächen für Arbeitsplätze, Infrastruktur, Gruppenraum, Büro, Ver- und Entsorgung.

Nach mehreren Begehungen, Gesprächen und internen Kontakten wird das endgültige Raum- und Funktionsprogramm voraussichtlich im Februar 2011 fertig gestellt sein.

**Anmerkung zum Baureferat:** Ab dem Jahr 2011 wird das Baureferat der Universitätsbibliothek durch eine neue Mitarbeiterin, Frau DI Susanne Kandler, ergänzt werden. Frau Kandler ist ausgebildete Architektin und Bibliothekarin, sie hat federführend an dem o. a. Projekt "UB NEU" mitgearbeitet und ist eine willkommene Fachfrau für die bibliotheksbaulichen Belange unseres Hauses.

# Personalentwicklung / Ausbildung / Fortbildung

Mag.<sup>a</sup> Birgit Maria Hörzer

Tel: ++43 316 / 380 3126

Stv. Ursula Kollar

Tel: ++43 316 / 380 3612

Universitätsplatz 3

[birgit.hoerzer@uni-graz.at](mailto:birgit.hoerzer@uni-graz.at)

[maria.kollar@uni-graz.at](mailto:maria.kollar@uni-graz.at)

## Ausbildungen für den Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationsdienst

### Qualifizierter und höher qualifizierte Tätigkeitsbereiche

Der interuniversitäre Universitätslehrgang "Library and Information Studies MSc" gliedert sich in einen Grund- und einen Aufbaulehrgang inklusive Masterarbeit und stellt gemäß Curriculum die einheitliche Ausbildung für das Bibliothekspersonal aller Universitäten für den qualifizierten und höher qualifizierten Tätigkeitsbereich gemäß § 101 (3) UG 2002 dar. Darüber hinaus ist diese einheitliche Ausbildung durch eine Verordnung geregelt (BGBl.II 186/2005).

Im Jahr 2010 schlossen 21 Studierende den Grundlehrgang erfolgreich ab. Im Wintersemester 2010/11 startete ein Aufbaulehrgang mit 8 Studierenden.

Aufbaulehrgang	UB Graz
weiblich	5
männlich	3
<b>Gesamtanzahl der Studierenden</b>	<b>8</b>

### Kooperation der Universitätslehrgänge

Für die Entwicklung und Kooperation der Universitätslehrgänge wurde 2002 die österreichische Arbeitsgruppe der Ausbildungsverantwortlichen errichtet – seit 2008 "Arbeitsgemeinschaft der Ausbildungsverantwortlichen". Die Arbeitsgemeinschaft hat 2008 und 2009 die Änderung des Curriculums erarbeitet. Am 26.08.2009 wurde das geänderte Curriculum im Mitteilungsblatt der Universität Graz veröffentlicht.

### Tätigkeitsbereiche mittlerer Qualifikation

#### *Lehrlingsausbildung*

Zu Beginn des Jahres 2010 verfügte die UB Graz über zwei männliche Lehrlinge im ersten Lehrjahr. Beide absolvierten die erste Klasse der Berufsschule für Handel und Reisen in

Wien, die sie im Juni 2010 erfolgreich abschlossen. Außerdem absolviert ein weiblicher Lehrling eine Ausbildung im Rahmen einer Teilqualifizierung.

## **Praktika**

Im Jahr 2010 hat die Universitätsbibliothek insgesamt 71 Praktikantinnen, Praktikanten und Schnupperlehrlingen die Möglichkeit geboten, in den verschiedenen Abteilungen der Universitätsbibliothek die im Rahmen ihrer Ausbildung erforderlichen Pflichtpraktika zu absolvieren. Alle KandidatInnen wurden von den MitarbeiterInnen der UB eingeschult und betreut und konnten wertvolle Erfahrungen für die berufliche Praxis bzw. über das Berufsbild sammeln.

## **Fachspezifische Fortbildung**

Die Universitätsbibliothek bietet fachspezifische Fortbildungen bei Bedarf direkt vor Ort an, sodass eine möglichst große Anzahl an MitarbeiterInnen gleichzeitig erreicht werden kann. Zu den Vortragenden zählen MitarbeiterInnen der eigenen Institution und externe TrainerInnen. Die angebotenen Inhalte orientieren sich sowohl an den neuesten Entwicklungen im österreichischen und internationalen Bibliothekswesen als auch an Fortbildungswünschen, die direkt an die Organisation herangetragen werden. Außerdem folgt die Gestaltung des Fortbildungsprogramms aktuellen Anforderungen, die an die MitarbeiterInnen gestellt werden. Veranstaltungen, die von rein bibliothekarischem Interesse sind, werden auch den Bibliotheken im Großraum Graz angeboten. Veranstaltungen, die auch für BibliotheksbenutzerInnen relevant sind, werden öffentlich ausgeschrieben.

### **Anzahl der Fortbildungen:**

<b>Anzahl der Fortbildungen</b>	<b>Lehreinheiten gesamt</b>	<b>TeilnehmerInnen</b>	
		<b>intern</b>	<b>extern</b>
17	167	247	19

## **Informationskompetenz**

Seit dem Wintersemester 2008 übernimmt die Universitätsbibliothek Graz im Rahmen des universitätsweiten Basismoduls eine einstündige Vorlesung unter dem Titel "Selbstmanagement in Studium und Beruf: Erfolgreich suchen und finden an der Universitätsbibliothek" und ist somit im Umfang von 2 ECTS-Anrechnungspunkten in die Studieneingangsphase eingebunden. Während beim ersten Durchgang im Wintersemester 2008/09 lediglich 52 Studierende die Vorlesung mit Prüfung abschlossen, waren es im Wintersemester 2009/10 168 Studierende. In den Fachbereichen Biologie, Erziehungswissenschaft, Kunstgeschichte, Slawistik und Theologie werden Lehrveranstaltungen zum Thema Informationskompetenz durch Mitarbeiterinnen der Universitätsbibliothek abgedeckt. Die regelmäßig angebotenen Schulungen in den Bereichen Literaturverwaltung, Online-Recherche und Datenbanken werden von den Studierenden mit großem Interesse angenommen.

# Buch- und Medienbearbeitung

Leiterin: Mag.<sup>a</sup> Birgit Maria Hörzer

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3126

[birgit.hoerzer@uni-graz.at](mailto:birgit.hoerzer@uni-graz.at)

Die Abteilung Buch- und Medienbearbeitung ist für die Literaturversorgung der Hauptbibliothek und der Institute, Zentren und sonstigen Verwaltungseinrichtungen ohne eigene Fakultäts- bzw. Fachbibliothek zuständig. Ausgenommen: Zeitschriften. Die Abteilung gliedert sich in folgende Teilbereiche:

- Zentrale Erwerbung: Hauptbibliothek und dezentrale Einrichtungen
- Zentrale Formalerschließung: Hauptbibliothek und dezentrale Einrichtungen, Schlussstelle, Signierstelle, Lieferservice, Einbandstelle und Buchbindewerkstatt
- Inhaltliche Erschließung: Hauptbibliothek

Die Buch- und Medienbearbeitung übernimmt zentrale Aufgaben für die gesamte Bibliothek in folgenden Bereichen:

- Zentrale und lokale Redaktion im Bibliothekenverbund (bibliographische Daten, Normdaten für Personen, Körperschaften und Schlagworte)
- Lieferservice und Signierservice
- Laufende Informationsveranstaltungen/Fortbildungsangebote in den Bereichen Erwerbung, Formalerschließung und inhaltlichen Erschließung
- Ansprechpartner für sämtliche Fragestellungen der Erwerbung, Erschließung und Verbundarbeit
- Koordination der Fachreferate
- Pflege der bibliographischen Zeitschriftendaten im österreichischen Verbundkatalog

## Zentrale Erwerbung

Leiterin: Maria Moik

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1410

[maria.moik@uni-graz.at](mailto:maria.moik@uni-graz.at)

## Zentrale Erwerbung/Hauptbibliothek

Der Gesamtzuwachs im Geschäftsjahr 2010 an bibliographischen Einheiten beträgt 14779. Für die Mediathek wurden zusätzlich 494 bibliographische Einheiten inventarisiert. Bei den Neuzugängen sind auch die kostenfreien Erwerbsarten Pflicht, Tausch und Geschenk enthalten. Das Zusatzbudget ("Hahn-Mittel") in der Höhe von € 50.000,-- wurde für den Ankauf von Lehrbüchern verwendet.

Das Angebot an E-Books wurde im Jahr 2010 wesentlich erweitert. Alle von der UB Graz erworbenen Elektronischen Bücher finden Sie grundsätzlich im Bibliothekskatalog der UB Graz.

Wie in den Jahren zuvor haben viele Lehrende das Angebot, einen Semesterhandapparat neu einzurichten bzw. den bestehenden Semesterhandapparat zu aktualisieren, in Anspruch genommen.

### **Zentrale Erwerbung/Dezentrale Einrichtungen**

Die Buch- und Medienbeschaffung für dezentrale Aufstellungen an Instituten, Zentren sowie für universitäre Verwaltungseinrichtungen, die nicht über eine eigene Fachbibliothek verfügen, wird zentral abgewickelt. Im Berichtsjahr wurde für 41 dezentrale Standorte mit insgesamt 59 Kostenstellen die Literaturbeschaffung abgewickelt und die Budgetüberwachung übernommen.

### **Zentrale Formalerschließung**

Leiterin: Antje Wannagat

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3613

[antje.wannagat@uni-graz.at](mailto:antje.wannagat@uni-graz.at)

Zu den wichtigsten Aufgaben der Abteilung gehören:

- formale Erschließung von Monographien, Reihen und Lieferungswerken, Zeitschriften, Landkarten, audiovisuellen und elektronischen Medien für die Hauptbibliothek
- Formale Erschließung für dezentrale Standorte, die nicht über eine eigene Fachbibliothek verfügen (Bibliotheken an Instituten und anderen Universitätseinrichtungen) und für die Abteilung Südosteuropäische Geschichte der Fachbibliothek für Geschichte; formale Erschließung für die Fachbibliothek für Mathematik
- Aufgaben der Zentralen und lokalen Redaktion im Bibliothekenverbund (bibliographische Daten, Normdaten für Personen und Körperschaften)
- Projekte der retrospektiven Erfassung (Hauptbibliothek, Bibliotheken an Instituten und Fachbibliotheken)
- Beratung der dezentralen Einrichtungen bei der Erstellung von Aufstellungssystemen
- Inhaltliche Erschließung durch Zuordnung zu Fachgruppen
- Benützung: Institut für Sportwissenschaft
- Schlussstelle und Signierung der Hauptbibliothek; Signierstelle der dezentralen Einrichtungen (Bibliotheken an Instituten, 5 Fachbibliotheken) einschließlich Lieferservice; Einbandstelle und Buchbindewerkstatt
- Beratung der Institute in bibliothekarischen Angelegenheiten; BenutzerInnenschulung, Kontaktfunktion zwischen Instituten und Universitätsbibliothek

2010 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Formalerschließung 21.529 bibliographische Einheiten neu bearbeitet und unter Anwendung des geltenden Re-

gelwerkes - Regeln für die alphabetische Katalogisierung - wissenschaftliche Bibliotheken (RAK-WB) - im Bibliotheksverwaltungssystem ALEPH für den Online-Katalog erfasst.

Laufende retrospektive Bestandserfassung wurde weitergeführt

**Sonderprojekte:** Der Gesamtbestand der aufgelösten Bibliothek des Universitäts-Sportinstituts wurde aus dem Online-Katalog ausgeschieden. Datenkonsistenzarbeiten: Auflösung y-Sätze lokal abgeschlossen

**Schlussstelle, Signierstellen und Lieferservice:** Der gesamte Neuzugang der Hauptbibliothek wird in der Schlussstelle signiert. Zusätzlich werden am Buchrücken Bandbezeichnungen beklebt und die Bände zuletzt den einzelnen Standorten zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2010 passierten 338 Laufmeter an Monographien, Reihen- und Lieferungswerken, Zeitschriften und Landkarten die Schlussstelle. 1277 Bände wurden für die Freihandaufstellung bearbeitet. Außerdem wurde der bei den BibliotheksbenützerInnen sehr beliebte Schaukasten der Neuerwerbungen sofern möglich im zweiwöchentlichen Rhythmus mit einem repräsentativen Querschnitt an neuen interessanten Publikationen bestückt.

Für 5 Fachbibliotheken, dezentrale Aufstellungen an Instituten, Zentren und universitären Verwaltungseinrichtungen wurden 21.866 Bände signiert und 20.726 Bände zwischen den bibliothekarischen Einrichtungen an Instituten, Zentren und universitären Verwaltungseinrichtungen und der Hauptbibliothek transportiert.

**Einbandstelle und Buchbindewerkstatt:** Im Berichtsjahr wurde ein Budget von insgesamt € 24.216,47 aufgewendet. Insgesamt wurden 884 Buchbindeaufträge für 1039 Zeitschriftenbände und 262 Reparaturen geschrieben. In der eigenen Buchbinderei wurden 670 Bücher neu gebunden, Kaschierungen und Kartonzuschnitte vorgenommen und Schachteln angefertigt.

## Inhaltliche Erschließung

Leiterin: Dr. Barbara Russegger

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3109

[barbara.russegger@uni-graz.at](mailto:barbara.russegger@uni-graz.at)

Aufgabe der Sacherschließung ist es, dem Leser/der Leserin eine thematische Recherche im Bestandskatalog der Bibliothek zu ermöglichen und dadurch einen möglichst vollständigen Überblick über die vorhandene Literatur zum gewünschten Thema zu erhalten. Das Team für Sacherschließung schafft mittels inhaltlicher Erschließung der Literatur die Voraussetzung dafür.

Die Mitarbeiterinnen des Teams für Sacherschließung bearbeiten den gesamten Literaturzugang an der Hauptbibliothek. Dazu gehören neben dem Literaturankauf aus dem Literaturbudget die Hochschulschriften der eigenen Universität und die Pflicht-, Tausch- und Geschenkexemplare. Ausgenommen von der inhaltlichen Erschließung sind lediglich Werke der Schönen Literatur, sog. "Dokumente vermischten Inhalts" sowie unselbstständig erschienene Titel (wie z.B. Aufsätze in Zeitschriften).

Die inhaltliche Erschließung erfolgt durch die Vergabe von Schlagwörtern nach den "Regeln für den Schlagwortkatalog" (RSWK, 3.Auflage) und unter Zuhilfenahme der "Schlagwort-



normdatei" (SWD). Zusätzlich zur Beschlagwortung wird jedem Dokument eine Fachgruppe zugeordnet (auf Verbundebene, für die Österreichische Bibliotheksstatistik) und auf Lokalebene eine hausinterne Systematik vergeben.

Die Schlagwortnormdatei wird gemeinsam mit deutschen und österreichischen Bibliotheksverbänden gepflegt und bei der Deutschen Bibliothek in Frankfurt/Main geführt.

Im Rahmen der Redaktionsarbeiten wurden an der UB Graz im Berichtsjahr insgesamt 153 neue Deskriptoren recherchiert und in die überregionale SWD eingegeben. Sie entfallen auf folgende Schlagwortkategorien:

Personenschlagwort: 57 Datensätze;  
personengebundene Werktitel: 43 Datensätze;  
Sachschlagwort: 5 Datensätze;  
Nicht ortsgebundene Körperschaft: 4 Datensätze;  
Ortsgebundene Körperschaft: 18 Datensätze;  
Geographikum: 10 Datensätze;  
Bauwerke: 3 Datensätze;  
Werktitel: 13 Datensätze;

Seit November 2008 werden Neuansetzungen von Personennamen nicht mehr in die ÖSWD, (Österreichische Schlagwortnormdatei) sondern mittels Online-Schnittstelle direkt in die Personennormdatei (PND) eingegeben und von dort in die SWD dupliziert, sofern sie als Schlagwort Verwendung finden sollen.

Seit 2009 werden Neuansetzungen der übrigen Schlagwortkategorien ebenfalls nicht mehr in die ÖSWD, sondern mittels Online-Schnittstelle direkt in die SWD eingegeben.

Des weiteren wurden im Berichtszeitraum ca. 200 alte Datensätze der ÖSWD, sog. "AS-Datensätze" mit einem Redaktionsstatus 0 bzw. 1, lokal redigiert und über die Online-Schnittstelle in die SWD überführt.

Im Berichtsjahr wurden in der Abteilung Buch- und Medienbearbeitung 34 Praktikantinnen, Praktikanten und Schnupperlehrlinge betreut.

# Zeitschriften und Datenbanken

Leiterin: Dr. Liselotte Mayerl

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3116

[li.mayerl@uni-graz.at](mailto:li.mayerl@uni-graz.at)

Im Bereich der Zeitschriften wird konsequent die Strategie der Anpassung des laufenden Bestandes an den konkreten Bedarf der Karl-Franzens-Universität betrieben. Das heißt, nicht Vollständigkeit oder auch nur ein repräsentativer Querschnitt der publizierten Zeitschriften ist das Ziel des Bestandsaufbaus, sondern allmähliche Anpassung des Bestandes an die Bedürfnisse der Forscher und Forscherinnen der Universität – soweit das vorhandene Budget es zulässt.

Das Budget für Zeitschriften und Datenbanken, das zwischen 2007 und 2009 gleich geblieben war, wurde 2010 um 0,1% erhöht. Bei einer durchschnittlichen jährlichen Preissteigerung von 7% bei Zeitschriften bedeutet das ein stetiges reales Absinken der Mittel in diesem Bereich.

Es muss daher genau darauf geachtet werden, nicht mehr dringend benötigte Zeitschriften abzubestellen, um neue Titel, deren Bezug durch die Entstehung neuer Forschungsschwerpunkte erforderlich wird, abonnieren zu können.

Auch der Abbau von Print/Online Doppelbezügen, das heißt die Umwandlung von solchen Doppelbezügen in reine Online-Zugänge trägt zur Rationalisierung der Bestände und damit zu einer strafferen Kostenkontrolle bei.

Leider ist es trotzdem bei weitem nicht möglich, alle gewünschten Zeitschriften zu abonnieren. Laut ISSN-Register werden jährlich zwischen 60.000 und 70.000 neue Zeitschriften aufgelegt <http://www.issn.org/2-22640-Statistics.php> . 2010 wurden an der UB Graz 27 neue Zeitschriften erworben, 25 wurden storniert und 20 auf e-only umgestellt.

Insgesamt gab es im Berichtsjahr 3.069 laufend abonnierte Print-Zeitschriften und 13.474 Online-Zeitschriften.

Im Bereich der Datenbanken konnte durch Zusatzmittel, die aus der Notfallreserve des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bereitgestellt wurden, die Preissteigerung weitgehend aufgefangen werden. Es war hier sogar möglich, zwei weitere Datenbanken zu erwerben:

Linde Online (Rechtswissenschaft)

Romanische Bibliographie online (Romanistik)

Insgesamt gab es im Berichtsjahr 45 laufend abonnierte und regelmäßig aktualisierte Datenbanken. Darüber hinaus sind, abgesehen von im Internet frei zugänglichen, etwa 140 Datenbanken verfügbar, die nicht mehr aktualisiert werden. Alle Datenbanken sind im Datenbankinformationssystem DBIS nachgewiesen.

Gedruckte Zeitschriften werden im Online-Katalog ALEPH, elektronische Zeitschriften in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek EZB nachgewiesen. Über die EZB wurde auf die elektronischen Zeitschriften insgesamt 165.605 mal zugegriffen. Davon entfielen 43.276 Zugriffe auf jene 199 Zeitschriften, die mehr als 100 mal angewählt wurden. Die meistbenützte Zeitschrift ist das Journal of Personality and Social Psychology mit 958 Zugriffen.

Die meistgenutzten Datenbanken sind SCIFinder/Chemical Abstracts mit 44.271, PsycInfo mit 37.851 und Thesaurus linguae graecae mit 32.196 Suchläufen im Jahr 2010.

Durchschnittliche Kosten je abonnierter Print-Zeitschrift und Fakultät:

NAWI	664
GEWI	155
URBI	141
KTF	97
REWI	286
SOWI	344
Allgemein	244

Durchschnittliche Kosten je abonnierter Online-Zeitschrift und Fakultät (inklusive Volltextdatenbanken):

NAWI	1887
GEWI	412
URBI	442
KTF	46
REWI	17
SOWI	128
Allgemein	97

Im Bereich Theologie, Rechtswissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften gibt es eine Reihe von mehr oder minder flexibel gestaltbaren Verlagspaketen oder Volltextdatenbanken. Das heißt, in diesen Paketen sind viele Titel enthalten, die nur eine geringe Nutzung aufweisen, da aber für das Gesamtpaket hohe Rabatte gewährt werden, sind die Kosten je Titel relativ niedrig. Für Einzelzeitschriften, die darüber hinaus gebraucht werden, fallen weit höhere jährliche Kosten an.

In Zusammenarbeit mit der kooperativen Fakultät NAWI-Graz, die einen Großteil der Finanzierung übernommen hat, und der Bibliothek der Technischen Universität Graz konnten Backfile-Pakete für 202 Zeitschriften des Wiley-Verlages erworben werden. Diese sind nun vom ersten erschienenen Band bis etwa zur Mitte der 1990er Jahre als PDFs verfügbar. Viele von diesen Zeitschriften sind im Rahmen der regulär laufenden Abonnements der UB auch darüber hinaus bis zu den aktuellen Jahrgängen lizenziert.

Für die Print-Zeitschriften der Hauptbibliothek wurden 1.039 Bände zum Binden vorbereitet, auf Vollständigkeit überprüft, fehlende Hefte nötigenfalls reklamiert, im Bibliothekssystem ALEPH bearbeitet und an die Einbandstelle weitergeleitet. Obwohl an der Hauptbibliothek in den letzten Jahren sehr viele Titel von Print auf Online umgestellt oder eingespart worden sind, ist der Bindeaufwand nach wie vor hoch, da etwa 440 Zeitschriften als Pflichtexemplare oder über Tausch und Geschenke erworben werden. In diesem Bereich fällt auch ein hoher Reklamationsaufwand an, da es sich hier um zahlreiche kleine Lieferanten und Lieferantinnen handelt, die jeweils evident gehalten und einzeln gemahnt werden müssen.

77 Zeitschriften und Serien sind als Dauerentlehnungen an Außenstellen aufgestellt. Die Neuzugänge zu diesen Titeln wurden für die Lieferung an die dezentralen Standorte vorbereitet, adjustiert und in ALEPH bearbeitet.

Im Berichtsjahr wurden 637 E-Mail Anfragen bearbeitet und beantwortet.

4 Datenbankschulungen mit externen ReferentInnen wurden organisiert und 3 Einführungen in das Literaturverwaltungssystem CITAVI von einer Mitarbeiterin der Abteilung abgehalten.

## **E-Books**

Mag. Erhard Göbel

Universitätsbibliothek Graz

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1616

[erhard.goebel@uni-graz.at](mailto:erhard.goebel@uni-graz.at)

Durch Umschichtung finanzieller Mittel aus dem Erwerbungsbudget der Universitätsbibliothek stand im Jahr 2010 erstmals ein Budgetansatz für den Erwerb von E-Books zur Verfügung. Damit konnte der steigenden Tendenz zur Nutzung elektronischer Medien Rechnung getragen werden.

Die Universitätsbibliothek ist bestrebt, von Verlagen angebotene E-Books einzeln oder in Form von Paketen (z.B. von Springer) zu erwerben. In Frage kommen primär Nachschlagewerke, Lehrbücher und interdisziplinär interessante Werke, die von einem größeren Benützerinnenkreis für Forschung, Lehre und Studium verwendet werden. Recherchierbar sind alle E-Books im Online-Bibliothekskatalog oder mit der Bibliothekssuchmaschine **unikat**, dort befindet sich auch der Link für das jeweilige E-Book.

Die Universitätsbibliothek ist bemüht, E-Books zu kaufen und nicht zu abonnieren, wodurch der Zugriff auf das Datenmaterial fortdauernd für die Universitätsbibliothek gesichert ist. Geachtet wird auch auf die Zugangskontrolle über IP-Adressen, wodurch die Eingabe von Kennwörtern entfällt, auf die Zugriffsmöglichkeit für Berechtigte auch außerhalb des Campus (Remote Access) und auf die Lieferung und Nutzung statistischer Daten zur Benützung gekaufter E-Books als Grundlage für zukünftige Kaufentscheidungen.

E-Books bieten viele Vorteile: einerseits für die BenutzerInnen, die sie jederzeit und überall (auch außerhalb des Campus) am PC verwenden können, andererseits reduzieren sie den administrativen Aufwand der Bibliothek.

Gerade an einer Universitätsbibliothek mit zahlreichen dezentralen Einrichtungen (Fakultäts- und Fachbibliotheken, Bibliotheken an den Instituten) sind E-Books auch aus wirtschaftlicher Sicht eine wichtige Alternative zu gedruckten Büchern, die – um das Informationsbedürfnis der BenutzerInnen wirklich abdecken zu können – sonst in mehreren Exemplaren gekauft werden müssten.

# Benützung

Leiter: Mag. Gunter Seibert

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3250

[gunter.seibert@uni-graz.at](mailto:gunter.seibert@uni-graz.at)

## Projekte

Die HB 14 Bestände (Zeitschriften Chemie) wurden in das neu adaptierte Kellergeschoss rückgeführt und stehen dort seit Februar den BenutzerInnen zur Verfügung.

Im Sommer wurde der Freihandbestand der Hauptbibliothek reorganisiert. Im Zuge dessen wurden die Semesterhandapparate vom 2. Stock in das Erdgeschoss des Katalogbereichs transferiert, sodass jetzt der barrierefreie Zugang gewährleistet ist.

Die Universitätsleitung plant, für die UB das ehemalige Schuhlager der Fa. Stiefelkönig in der Weinzöttlstraße als dezentrales Depot anzumieten. Von der UB-Direktion angedacht ist die Auslagerung von Zeitschriften und Indexwerken. Im Gegenzug soll das alte Hauptmagazin zumindest zum Teil anders verwendet werden.

Im Zuge der Zusatzfinanzierung der Universitäten aus der Notfallreserve des Bundesministeriums wurden vom Rektorat für die Lehrbuchsammlung von 2010 bis 2012 jeweils € 50.000,- zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde die Anschaffung eines Buchscanners, der im Katalogbereich aufgestellt ist, finanziert.

Das Projekt ‚Gemeinsamer Bibliotheksausweis für alle steirischen Universitäten‘ soll umgesetzt werden. Koll. Seibert wurde mit der Leitung der Projektgruppe betraut.

## Personalia

Am 21. Juni 2010 trat Frau Petra Wiener als befristete vollbeschäftigte Ersatzkraft ihren Dienst im Magazin an.

## Öffnungszeiten

Im Berichtsjahr war die Hauptbibliothek an 273 Tagen geöffnet. Die Publikumsstellen der Benützungsabteilung waren zu folgenden Zeiten geöffnet:

Publikumsstelle:	Öffnungszeiten:	Stunden pro Jahr:
Lesesäle Lesesaalausleihe Lehrbuchsammlung/Semesterhandapparate Zeitschriftenbenützung:	Während des Semesters Mo-Fr von 8.30-20.00 Uhr Sa. von 8.00-13.00 Uhr  Zu vorlesungsfreien Zeiten: Mo-Fr von 8.30-18.00 Uhr Samstag geschlossen  26.7.- 30.7. wegen Neuaufstellung der Freihandbestände geschlossen  Weihnachtsferien (ab 27.12.): Mo-Fr. von 08.30-14.00 Uhr	2.747
Ortsausleihe Fernleihe:	Während des Semesters Mo-Fr von 8.30-19.30 Uhr  Zu vorlesungsfreien Zeiten: Mo-Fr von 8.30-18.00 Uhr  12.7. – 10.9. Mo. u. Do. 08:30 – 18:00, Di., Mi., Fr. 08:30 – 13:00  26.7.- 30.7. wegen Neuaufstellung der Freihandbestände geschlossen  Weihnachtsferien (ab 27.12.): Mo-Fr. von 08.30-14.00 Uhr	2.416

Während der Schließzeiten können über Internet Buchbestellungen aus dem Magazin sowie Verlängerungen vorgenommen werden. Auch Bestellungen von Literatur über Fernleihe sind über Internet jederzeit möglich. Für die Rückgabe der Bücher stehen außerhalb der Öffnungszeiten zwei Rückgabekästen beim Eingang zur Hauptbibliothek zur Verfügung.

## Fernleihe

In der passiven Fernleihe wurden im Beobachtungszeitraum 18.050 Bestellungen bearbeitet, davon waren 16.060 neue Bestellungen. 13.492 Bestellwünsche wurden tatsächlich an andere Bibliotheken weitergeleitet, 12.453 (10.495 Bücher, 1.958 Kopien) davon im Jahr 2010 erfüllt. Die Differenz aus eingelangten und dann tatsächlich weitergeleiteten Bestellungen ergibt

sich daraus, dass viele bestellte Werke am Ort ermittelt und bereitgestellt werden können. Öfters kommt es auch aus Kostengründungen zu Stornierungen durch BenutzerInnen.

In der aktiven Fernleihe wurden 3.489 Anfragen anderer Bibliotheken verzeichnet. 2.931 (2.346 Bücher, 585 Kopien bzw. Digitalisate) davon konnten unverzüglich erfüllt werden.

## Entlehnung

An der Hauptbibliothek (inkl. Lehrbuchsammlung und exkl. Schlüsselverbuchungen) wurden im Berichtsjahr über das Bibliotheksverwaltungssystem Aleph folgende Verbuchungen vorgenommen:

Entlehnungen	163.361
Rückgaben	162.913
Vormerkungen	39.418
Verlängerungen	134.004
Bestellungen aus dem Magazin	143.585

Die Inanspruchnahme der ca. 250.000 Bände umfassenden Freihandbestände in den Lesesälen und Freihandmagazinen ist statistisch ebenso nicht erfasst wie die Anzahl der Bände, die allein für Kopierzwecke aus den Magazinen ausgehoben wurden.

Insgesamt gab es 5.719 Neuanmeldungen, wobei für 1.225 externe BenutzerInnen die Daten von den MitarbeiterInnen an der Ortsausleihe erfasst bzw. Entlehnkarten ausgestellt wurden. Für 4.494 Universitätsangehörige wurden die Daten automatisch nach Selbstregistrierung über UG-Online eingespielt. Die Gesamtzahl der eingeschriebenen Benutzerinnen beträgt derzeit 70.586, davon waren 20.919 im Jahr 2010 aktiv. Im Zuge des UG-Online-Projektes wurden BenutzerInnen aus der BenutzerInnendatei gelöscht, die seit 2002 nicht mehr aktiv waren.

## Lehrbuchsammlung

Im Jahr 2010 wurden 2.298 neue Lehrbücher um € 80.506,-- angeschafft. € 50.000,-- des genannten Betrages wurden durch das Rektorat aus den Mitteln der Notfallreserve des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zugeteilt. 320 veraltete bzw. beschädigte Exemplare wurden ausgeschieden. Im Berichtsjahr standen den BenutzerInnen (Stichtag 31.12.) 25.984 Exemplare zur Benützung zur Verfügung. In Aleph wurden bezogen auf den Bestand der Lehrbuchsammlung folgende Verbuchungen vorgenommen:

Entlehnungen	10.688
Rückgaben	9.968
Vormerkungen	3.058
Verlängerungen	8.626



## Semesterhandapparate

Während des Berichtsjahres standen an der Hauptbibliothek 248 Semesterhandapparate mit insgesamt etwa 4.700 Bänden für die Benützung durch Studierende zur Verfügung.

### LITERATURSERVICE FÜR SEHBEHINDERTE UND BLINDE PERSONEN

Leiter: Manfred Anabith

In der Steiermark leben ca. 3.000 blinde und schwer sehbehinderte Menschen, von denen viele Interesse an Literatur haben, teils um in der Schule den Lehrstoff zu erarbeiten, teils um an einem Universitätsstudium teilhaben zu können, manche erreichen akademische Grade. Eine Person begann 2009 an der KFU ein Doktoratsstudium, wofür besonders viel digitale Literatur erforderlich ist.

Auch für ihre Bildung oder zu ihrem Lesevergnügen benützt die betroffene Personengruppe gerne diesen Dienst. Interessierte haben die Möglichkeit, unserem Mitarbeiter gedruckte Texte zu bringen, diese werden mittels Scanner in den PC eingelesen und anschließend nach einer Prüflung und Durchführung entsprechender Korrekturen - d.h. die Studienliteratur muss in digitaler Version Zitierfähig sein - in verschiedenen Profilen an die Benutzer weitergegeben. Der gewünschte Text kann in Brailledruck (Blindenvoll- oder Blindenkurzschrift), oder auf einem Datenspeicher oder als E-Mail geliefert werden.

Der Arbeitsplatz ist zu 10% dem "Zentrum Integriert Studieren" dienstzugeeilt. Herr Manfred Anabith gehört in dieser Organisationseinheit der Servicegruppe "Aufbereitung und soziale Integration" an und arbeitet mit der Behindertenbeauftragten, Frau Mag.a Barbara Levc sowie dem Fachreferenten für barrierefreien Studienzugang, Herrn Mag. Jakob Putz, eng zusammen.

Unter anderem wurden für sehbehinderte und blinde Studierende Prüfungen adaptiert, die dann mit Zeitzugabe in den Räumen des ZIS geschrieben wurden und Herr Anabith auch gelegentlich die Prüfungsaufsicht übernahm.

Das ZIS erarbeitete im Jahre 2008 einen Kooperationsvertrag zwischen KFU, TU, und Kunstuniversität, dadurch werden auch blinde Studierende an den beiden anderen Grazer Universitäten mitunterstützt, die z.B. Musikologie studieren.

An unserer Universität gibt es ca. 20 sehbehinderte bzw. blinde Studierende, die im Vorjahr aus verschiedenen Quellen (Bücher, Skripten, Blätter) mit digitaler Literatur versorgt wurden.

Zur weiteren Benutzergruppe zählen die Bibliothekarinnen des Odilien-Institutes, die Arbeitsassistentin Steiermark für sehbehinderte und blinde Personen, der Förderverein Odilien-Institut, der Steiermärkische Blinden- und Sehbehindertenverband, IntegrationslehrerInnen und Privatpersonen.

Neben den laufenden Tätigkeiten wie Scannen und Korrekturlesen, gab es besondere Arbeitsschwerpunkte:

- Für das BBRZ wurden im März 300 Stk. RISS-Infolder (Rehabilitation und Integration sehbehinderter und späterblindeter Personen) in Blindenvollschrift gedruckt.
- Im Mai wurden 3000 Stk. Folder mit dem Brailleaufdruck "[www.barrierefreistudieren.at](http://www.barrierefreistudieren.at)" gekennzeichnet.

- Im Vorjahr wurden sieben Ausgaben der Vereinsnachrichten des Steiermärkischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes gedruckt sowie fünf Folgen des Heftes "Odi-  
lien-Institut im Blickpunkt" für den Brailledruck aufbereitet.

Im Mai 2010 wurde der Arbeitsplatz mit einem neuen Quartz HD Bildschirmlesegerät und einem 24" Monitor ausgestattet. Durch die Dual-Monitor-Funktion ist ein wesentlich besserer Überblick möglich.

Seit Sommer wird mit dem Buchscanner ZEUTSCHEL gearbeitet, was die Scannqualität – speziell bei bunten Texten – und infolge die Texterkennung wesentlich verbessert.

Insgesamt wurden im Literaturservice für sehbehinderte und blinde Personen 57.000 Seiten gescannt und 15.000 Seiten in Punkschrift gedruckt.

Sie finden unser Service auch im Internet unter der Adresse

<http://ub.uni-graz.at/literatursuche/blindenservice.php>

## Informationsdienste

Leiterin und Bericht: Dipl.-Ing. Burghild Schubert

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1439

[burghild.schubert@uni-graz.at](mailto:burghild.schubert@uni-graz.at)

### ALEPH 500

Für den Online Katalog und auch die Verwaltung der Bibliotheksbestände wie Erwerbung, Katalogisierung, Ausleihe wird weiterhin das Bibliothekssystem Aleph 500 in der Vers. 18 von der Firma ExLibris den BenutzerInnen und BearbeiterInnen zur Verfügung gestellt. Aleph ist seit Jänner 1999 in Betrieb und wird laufend angepasst und erweitert.

### unikat

Die UB Graz hat im Juni 2010 als discovery and delivery Software das Softwareprodukt Primo von der ExLibris erworben, das nun unter dem Namen **unikat** für die UB Graz implementiert wird.

Der Einsatz neuer Lösungen war nötig geworden, da die UB Graz ihre vielfältigen Bestände auf verschiedene Einzelsysteme aufgeteilt hatten: Printmedien, elektronische Zeitschriften, e-Books, Hochschulschriften, Inhaltsverzeichnisse usw. Dadurch mussten oft zahlreiche unterschiedliche Quellen durchsucht werden, bevor eine Recherche abgeschlossen war. Diesem Problem soll nun die zu implementierende Software entgegenwirken, indem sie alle Ressourcen unter einer gemeinsamen Oberfläche suchbar macht und auf diese Weise eine deutliche Verbesserung der Situation herbeiführt. Nach dem Prinzip des One-stop-shop werden nun die Daten der diversen Einzelsysteme im Hintergrund aufbereitet, sodass sie unter einheitlicher Oberfläche und mit modernster Suchmaschinenteknologie recherchiert und dargestellt werden können. Neben dem Auffinden (discovery) soll auch der Zugang (delivery) zur benötigten

Information gewährleistet werden (Entlehn-Informationen, Bestellung, Vormerkung, Download etc.).

Für die Nutzung hat "Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH" (OBVSG) einen Rahmenvertrag mit der Firma Ex Libris geschlossen. Dieser ermöglichte es u.a. der UB Graz, die Primo-Software zu lizenzieren und diese auch im eigenen institutionellen Umfeld einzusetzen. Zur Nutzung von Synergieeffekten ist dabei ein zentraler Betrieb durch die Verbundzentrale vorgesehen.

## **SFX**

Der Linkresolver SFX ist ein Produkt der Firma ExLibris und wurde an der Universitätsbibliothek Graz am 15. Oktober 2010 in Betrieb genommen. Mit dieser Software können Web-Dienste auf einfache Weise miteinander verknüpft werden. Nach einer Recherche in einer bibliographischen Datenbank kann der Benutzer / die Benutzerin einfach dem angebotenen Link folgen und gelangt abgestimmt auf das lizenzierte Angebot der UB Graz zum Volltext, zur EZB oder zu den verschiedenen Katalogen. Dies beschleunigt die Literaturbeschaffung für den Benutzer und erhöht die Verwendung der elektronischen Angebote der UB Graz.

## **Entwicklung im Bereich E-Books**

Die UB Graz erwarb 2010 die E-Book Pakete Computer Science, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften. Für die Verwaltung dieser E-Books nutzt die UB Graz das Service der OBVSG. Die OBVSG spielt die vom HBZ aufbereiteten Nachweise der Springer E-Books in den Verbundkatalog ein und stellt sie der UB Graz zur Verfügung, die sie dann ihrerseits in den lokalen Katalog einspielt; bisher sind dies Daten für 3558 E-Books. Auch ohne eigene Datenaufbereitung bleibt ein nicht unerheblicher laufender Grundaufwand für Organisation, Einspielung und Aktualisierung der Daten.

## **Entwicklung im Bereich Gemeinsame Tabellensicht**

Die UB Graz nimmt aktiv und passiv am Projekt *Gemeinsame Tabellensicht* teil. Eine erste Produktionsversion wurde 2008 an der OBVSG eingerichtet mit dem Ziel, sich Know-how über Konfigurationstabellen gegenseitig zur Verfügung zu stellen und damit effizienter arbeiten zu können. Diese wurde 2010 auch auf die Tabellen der Testversion ausgeweitet werden um so schon in der Entwicklungsphase Know-how mit anderen Bibliotheken auszutauschen.

## **Entwicklung im Bereich Kataloganreicherung**

Die UB Graz beteiligt sich aktiv an eDOC, einem Service der OBVSG zur Anreicherung des Verbundkataloges mit elektronischen Dokumenten. Die Anwendung unterstützt Objekttypen wie Inhaltsverzeichnisse, Abstracts, Rezensionen, Umschlagbilder, Klappentexte und andere Volltextdokumente. Im Jahr 2010 wurden von der Abteilung Informationsdienste 2697 Scans an eDOC geliefert.

## **Entwicklung im Bereich Hochschulschriften**

Mit der Einführung der verpflichtenden Abgabe von Hochschulschriften in elektronischer Form mit WS 08 wurde ein Workflow entwickelt, bibliographische Daten, Abstracts und sofern eine Publikationsgenehmigung vorliegt auch den Volltext in halbautomatischer Form sowohl in den lokalen Katalog der UB Graz als auch in den Verbundkatalog und in die Dis-

sertationsdatenbank zu übernehmen. Dieser Workflow wurde 2009 in Betrieb genommen werden. 1361 Arbeiten wurden 2010 so unmittelbar nach der Beurteilung in elektronischer Form an die Universitätsbibliothek weitergeleitet und im Online-Katalog nachgewiesen. Für 878 Dissertationen und Diplomarbeiten liegt eine Publikationsgenehmigung vor, sodass der Katalog direkt auf den Volltext zugegriffen werden kann; 386 AbsolventInnen entschieden sich für ein Verbot der elektronischen Veröffentlichung und 97 ließen ihre Arbeit sperren.

## **CD-ROM - Datenbanken**

Der CROM-Server läuft weiterhin mit dem 2008 installierten System. Als Verwaltungssoftware dient NetMan 3 der Firma H+H Software unter dem Betriebssystem Windows Server 2003. Der Zugriff auf CDRom-Datenbanken erfolgt in gewohnter Weise über das System Citrix.

Das System HAN derselben Firma, welches einen Zugriff auf lizenzpflichtige Online-Datenbanken von außerhalb des Campus gewährleistet, wurde vom bestehenden CDRom-Server getrennt. Dafür wurde vom Zentralen Informatikdienst ein eigener virtueller Server bereitgestellt, welcher diese Aufgabe übernimmt. Damit können Engpässe vermieden werden. Alternativ kann auch das bewährte vom Zentralen Informatikdienst angebotene und betreute System VPN verwendet werden.

## **Internetauftritt**

Durch die Umstellung des Internetauftrittes der UB Graz auf das uniweite Content Management System (CMS) im vorigen Jahr konnte für die Benutzer/innen ein schnellerer und übersichtlicherer Zugriff auf das gesamte Angebot erzielt werden. Betreuungsseitig stieß die Universitätsbibliothek mit der dabei verwendeten Software "Livelink" jedoch bald an die Kapazitätsgrenzen. Für 2010 konnte hier keine Abhilfe mehr erreicht werden, für 2011 plant die Universität jedoch den Einsatz eines neuen CMS-Produktes, das die Anforderungen besser erfüllen soll.

## **Informationsvermittlungsstelle**

Von der Informationsvermittlungsstelle der Abteilung Informationsdienste werden sowohl Recherchen für BenutzerInnen durchgeführt als auch vertiefte individuelle Hilfestellungen bei Datenbankenrecherchen angeboten. In den CD-ROM- und Internetdatenbanken, die über den Datenbankenserver der Universitätsbibliothek angeboten werden, können Interessierte entweder an der Hauptbibliothek, im Campusbereich oder auch von zu Hause aus mittels Email-Account und VPN-Zugang kostenlos rund um die Uhr recherchieren. Hilfestellung zu den Datenbankrecherchen wird im Anlassfall als auch nach Vereinbarung geleistet. Außerdem gibt es fixe Termine zur Einschulung in Datenbankenrecherchen. Ziel der Einschulungen ist es, BenutzerInnen soweit zu bringen, dass sie in Folge selbständig weiterarbeiten und recherchieren können.

Falls die Suchergebnisse aus den frei zugänglichen Datenbanken nicht ausreichend sind, besteht die Möglichkeit, in von der Universitätsbibliothek angekauften weiteren Datenbanken zu recherchieren bzw. recherchieren zu lassen.

Nach Abgabe eines unterschriebenen und gestempelten Antrages können von der Informationsvermittlungsstelle Recherchen in diesen Datenbanken durchgeführt werden. Für UniversitätslehrerInnen und WissenschaftlerInnen, sowie für DiplomandInnen und DissertantInnen der Karl-Franzens-Universität werden derzeit die Kosten von der Universitätsbibliothek übernommen.

Die Informationsvermittlungsstelle hat derzeit folgende Hosts unter Vertrag:

**DIALOG** Information Retrieval Service

**FIZ-Technik** Fachinformationszentrum Technik

**GBI** Gesellschaft für Betriebswirtschaftliche Information mbH

**JURIS** Juristisches Informationssystem für die BRD

**LEXIS-NEXIS online**

**STN International**

**WSR**

## **Katalogauskunft-Fachinformation**

Der fachliche Auskunftsdienst im Katalograum steht während 47,5 Wochenstunden zur Verfügung. Die Anfragen betreffen die Suche und Bestellung von Literatur im Online-Katalog. Weitere Schwerpunkte der Auskunftserteilung sind Suchstrategien in Bibliothekskatalogen, Bibliographien, Datenbanken und dem Internet. Die gesuchte Literatur umfasst Monographien und Zeitschriftenartikel (in gedruckter oder elektronischer Form), wobei eine Vielzahl von in- und ausländischen Bibliothekskatalogen und Datenbanken herangezogen werden.

Erst eine Beratung durch die Fachinformation macht häufig eine gezielte Suche möglich. Die Fachauskunft bearbeitet ein breites Spektrum von Anfragen und gibt Hilfestellung in vielen Bereichen. Angefangen mit dem Vertrautmachen der BenutzerInnen mit der Handhabung des Netzwerkdruckers, des Einrichtens eines Email-Accounts bis zu Tipps für das Verfassen und Gestalten einer Diplomarbeit.

Neben den zahlreichen telefonischen Auskünften werden auch bibliographische e-Mail Anfragen beantwortet. Im Berichtsjahr 2010 wurden 514 Anfragen erledigt. Für die Nutzung des Internets wurden etwa 940 Gastaccounts für auswärtige BenutzerInnen vergeben. Weiters gibt es pro Monat je einen Fixtermin für die Einschulung unserer BenutzerInnen in das Such- und Bestellsystem der Universitätsbibliothek Graz eingeführt sowie weitere Termine bei Bedarf.

MitarbeiterInnen der Abteilung Informationsdienste sind in zahlreichen nationalen sowie internationalen Gremien vertreten; Fachbeirat der lokalen Bibliothekssysteme, AG "Strategische Planung", AG "Fernleihe neu", IGELU (International Group of Ex Libris Users), Dache-la (Vereinigung der deutschsprechenden ExLibris User).

# Mediathek

Leiter: Dr. Manfred Hirschegger

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1592

[manfred.hirschegger@uni-graz.at](mailto:manfred.hirschegger@uni-graz.at)

Die Mediathek der Universitätsbibliothek befindet sich im 2. OG des Bibliothekstraktes des ReSoWi-Zentrums. Ihre primäre Aufgabe besteht darin, wissenschaftliche und kulturell relevante Multimedia-Materialien zu erwerben, zu erschließen und bereitzustellen sowie das Publikum mit standardisierten Netz-Zugängen, modernen Informationsträgern, Arbeitsplätzen und Multimedia-Anwendungen zu versorgen. Hinzu kommen die Bereitstellung eines Gruppenraumes sowie das Führen eines Informationsschalters für Fachauskünfte, Hilfestellung und Medienausgabe. Die Bestände der Mediathek sind als Präsenzbestände definiert, sie sind allgemein öffentlich und kostenlos in den Räumen der Mediathek benutzbar. Für die Zwecke "Studium, Lehre und Forschung" sind Kurzzeitentlehnungen möglich.

Der seit einigen Jahren zu verzeichnende Trend zur Mikrofilmbenützung hat auch im Berichtsjahr angehalten, wobei die Benützung der Zeitungen auf Mikrofilm den Hauptteil einnahm, gefolgt von der "Bibliothek der deutschen Literatur". Insgesamt wurden vom Publikum 22.933 Mikrofilm-Scans und 1.119 Mikrofilm-Papierausdrucke hergestellt. Aus den Statistikkzahlen wird die große Bedeutung der Mikrofilm-Scantechnik deutlich. Diesem steigenden Bedarf versuchte die Mediathek gerecht zu werden und konnte im Berichtsjahr einen zusätzlichen Mikrofilm-Scanner bereitstellen.

Die im Jahr 2009 von der Mediathek angeregte Anschaffung eines Buchscanners wurde im Berichtsjahr realisiert. Die Universitätsbibliothek hat seit Sommer 2010 nunmehr gleich 3 Stk Buchscanner im Publikumsbetrieb eingesetzt. Dieses neue, kostenlose Service wurde von Studierenden erwartungsgemäß binnen kurzer Zeit angenommen und wird sehr intensiv genutzt.

## Benützung

Die Mediathek war an 246 Tagen geöffnet, die Öffnungszeiten umfassten bis Ende Sommersemester wöchentlich 69,5 Stunden. Ab dem Wintersemester wurden sie auf wöchentlich 91,5 erweitert: Mo-Fr: 08.30 - 24.00 Uhr, Sa: 9.00 - 18.00 Uhr, davon:

37,5 Stunden "begleitet": alle Einrichtungen mit Infoschalter u. Medienausgabe

54,0 Stunden "unbegleitet": Benützerarbeitsplätze einschl. Video/DVD/Audio-Freihandbenützung

Schwerpunkte der Benützung bilden die Anwendungen Video, Mikrofilm, Internet, CD-ROM, das Campusnetzwerk sowie Text- und Bildverarbeitung und Tonträger. Die Statistik weist für das Berichtsjahr insgesamt 14.005 Benützungen auf, davon entfallen auf Video: 832, www-Ressourcen: 4.458, CD-ROM lokal: 88, Tonträger: 93, Mikrofilm: 3.827 (2.670), Sonstige: 4.707. Statistisch hervorstechend ist der beträchtliche Zuwachs an Mikrofilmbenützungen von 2.670 (Vorjahr) auf 3.827.

Am Netzwerkdrucker wurden 105.738 Ausdrücke über die Web-PCs hergestellt.

Der Gruppenraum war 340 Stunden von Benutzergruppen belegt. Er wurde hauptsächlich von Studierenden zwecks Videokino, e-Learning, Lehrveranstaltungen bzw. Vorbereitung dafür in Anspruch genommen; weiters für Vorträge, Projektgruppen und Schulungen.

Folgende technische Einrichtungen standen dem Publikum im Berichtsjahr zur Verfügung:

- 8 Videoarbeitsplätze (DVD/VHS)
- 10 PCs für Internet und Intranet (LAN)
- W-LAN
- 4 PCs für CD-ROM-Anwendungen (stand alone) und Intranet
- 4 PCs für Textverarbeitung (davon einer mit Flachscanner)
- 1 PC für Datenbank "Munzinger" und Index der biographischen Archive
- 1 Netzwerkdrucker
- 2 Einzeldrucker
- 2 SAT-TV-Arbeitsplätze
- 3 Audio-Arbeitsplätze
- Mikrofilm-Arbeitsplätze:
  - 4 Scanner mit PC und Drucker
  - 2 Readerprinter
  - 4 Lesegeräte
- 30 sonstige Arbeitsplätze
- 1 Gruppenarbeitsraum mit multifunktionalem PC, VHS-Rekorder, DVD-Player, Blu-Ray-Player, Projektor für Video- und RGB-Signale, Beschallungsanlage, SAT-TV, Audio-CD-Player (15 Plätze)

## **Erwerbung, Erschließung, Verwaltung**

Für Medienankäufe standen im Berichtsjahr so viele Geldmittel zur Verfügung, dass neben dem geplanten Bestandsaufbau sämtliche Benutzer- und Referentenwünsche erfüllt werden konnten.

Um unsere Bestände an kulturelevanten Spielfilmen zu vervollständigen, haben wir anhand des "Reclams Filmführer" eine spezielle interne Organisation geschaffen, die auf mehrere Jahre ausgelegt ist und die es uns erlaubt, die Titelerfassung, die Recherche, die Vorakzession und die Akzession zeitökonomisch und effizient abzuwickeln. Im Berichtsjahr beschafften wir auf diese Weise etwa 120 Video-DVDs.

Die Beschaffung aller Medienstücke sowie die entsprechenden ALEPH-Ansätze erfolgen über die Erwerbungsabteilung der Hauptbibliothek. Die weiteren bibliothekarischen Verwaltungsarbeiten werden vom Mediathekspersonal durchgeführt.

Formal und inhaltlich sind die Bestände über das Bibliotheks-EDV-System ALEPH 500 erschlossen. Für schnelle Informationen liegt weiters ein systematisch geordnetes Kurztitel-Handverzeichnis auf. Alle Bestände sind auch in den Internetseiten der Mediathek verzeichnet. Mit den im Filmverzeichnis integrierten Video-Clips bieten wir außerdem die Möglichkeit, über das www aus (fast) jedem vorhandenen Videofilm jeweils eine 2-Minuten-Sequenz, ähnlich wie auf "YouTube", anzusehen (s. dazu auch den Pkt. "Projekte").

## **Personal**

HR Dr. Manfred Hirschegger (Leiter 90 %, Beauftragter für Bibliotheksbau 10 %)

ADir. Rosina Harrer (stv. Leiterin 95 %, Fachreferentin f. Musik, Theater, Film 5 %)

Ang. Dr. Barbara Rußegger (50 %)

Ang. Klaus Neubauer (50 %)

AR Leonhard Rabensteiner (10 %)

DI Hannes Zollner (geringf. besch.)

Der Arbeitsanspruch und die Arbeitsleistung des Personals sind qualitativ und quantitativ sehr hoch. Der wohl wichtigste Faktor besteht darin, die täglichen Routinearbeiten technisch und organisatorisch möglichst optimal zu bewerkstelligen, so dass der vielseitige Publikumsbetrieb und die Verwaltung reibungslos funktionieren. Der Gerätepark der Mediathek umfasst mehr als 50 Einzelgeräte. Im Publikumsdienst von wöchentlich 37,5 Stunden ist das gesamte Personal routinemäßig eingesetzt.

Die weiteren Tätigkeiten bestehen darin, sich laufend für den Bereich "Neue Medien" weiterzubilden und den Umgang mit neuer Hard- und Software, e-Texten, Datenbanken u. a. m. so zu erlernen, dass die Anwendungen für die Mediathek und das Publikum umsetzbar sind.

## **Projekte und außerreguläre Tätigkeiten**

### **www-Videoclipverzeichnis**

Ein Gemeinschaftsprojekt der Mediathek mit dem Zentralen Informatikdienst (ZID). Erstellt und angeboten wurden bis Jahresende 2.852 kurze Videoclips als Real-Media Files aus den Filmbeständen der Mediathek. Die Clips sind in das Filmverzeichnis auf der Mediathek-Homepage eingearbeitet und von dort aus anklickbar. Sie sollten dem Publikum in erster Linie als Entscheidungs- und Auswahlhilfe dienen.

### **Datensicherung der VHS-Videos auf digitale Einzelträger**

VHS-Videofilme unterliegen der Abnutzung durch Abspielen sowie einem unaufhaltbaren chemischen Alterungsprozess. Da die "große" Serverlösung nicht in Sicht ist, wurden im Berichtsjahr 130 gefährdete VHS-Kassetten auf DVDs gesichert, wodurch sich der Gesamtbestand an Sicherungs-DVDs auf 998 erhöhte.

### **Etikettendruck und Verwalten von Strichcodes**

Alle Sicherungs-DVDs müssen identische Strichcodes aufweisen wie die ursprünglichen VHS-Kassetten, welche der Benützung entzogen sind. Für diese Aufgabe wurde ein Etikettendrucker angeschafft, der über eine spezielle Software gesteuert wird, welche die Code-Information direkt aus dem Aleph-Katalogisat übernehmen kann. Nach vielen Tests und Fehlersuchen ist es schließlich gelungen, das Ausdruck-System so installieren, dass es klaglos funktionierte. Der nächste Schritt bestand darin, Etiketten für alle DVDs auszudrucken und die die DVDs damit zu versehen. Es handelte sich im Berichtsjahr um 810 DVDs.



## **Bearbeiten von Datensätzen "Zeitungen auf Mikrofilm"**

Aufgrund neuer Gegebenheiten war es notwendig, im Verbundkatalog die bisher getrennt geführten Katalogisate von Zeitungen (Print / Mikrofilm) zusammenzuführen auf einen gemeinsamen Eintrag. Im Berichtsjahr wurden dafür ca. 200 Datensätze bearbeitet.

### **Praktikanten**

Im Berichtsjahr wurden 4 PraktikantInnen betreut.

### **Führungen**

Allgemeine und fachspezifische Führungen durch die Mediathek wurden für Studentengruppen, im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Lehrerfortbildungsseminaren sowie für Gäste und Besucher abgehalten. Der Zeitrahmen pro Führung betrug 1-2 Stunden.

8	Gruppen führte	Rosina Harrer
3	Gruppen führte	Manfred Hirschegger
2	Gruppen führte	Klaus Neubauer
2	Gruppen führte	Barbara Russegger

# **Dezentrale Bibliotheken**

## **Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek**

Leiter: Dr. Michael Offenbacher  
Universitätsstraße 15/K  
Tel.: 380/1259  
[resowi.bibliothek@uni-graz.at](mailto:resowi.bibliothek@uni-graz.at)

### **Öffnungszeiten**

Montag - Freitag: 8.30 – 21.30 (24.00) Uhr  
Samstag: 8.30 (9.00) – 13.00 (18.00) Uhr  
Vorlesungsfrei: 8.30 – 18.00 Uhr

### **Bestand**

353.850 Bände  
706 laufende Print-Zeitschriften

### **Aufgaben**

Die Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek ist eine während der Öffnungszeiten frei zugängliche wissenschaftliche Präsenzbibliothek für Lehrende, Stu-

dierende und allgemeine BenutzerInnen mit eingeschränkter Entlehnmöglichkeit. Die Anschaffung und Bereitstellung von Informationsträgern richtet sich nach den Erfordernissen des Forschungs- und Lehrbetriebes mit dem Ziel weitgehender Kontinuität und Vollständigkeit. Fachliche Auskunft und Informationsvermittlung nehmen einen sehr hohen Stellenwert ein.

### **Benützung / Verwaltung**

Im Jahr 2010 war die ReSoWi-Bibliothek an 274 Tagen (3101 Stunden) geöffnet.

Eine wesentliche Veränderung brachte die Verlängerung der Öffnungszeiten ab Beginn des Wintersemesters mit sich - während der Vorlesungszeiten Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 24.00 Uhr und Samstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Diese Erweiterung der Öffnungszeiten wird durch Sondermittel des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung ermöglicht und ist vorerst auf 3 Jahre befristet. Der Abenddienst ab 18.00 Uhr und der Samstagdienst werden, nach einer intensiven Einschulung, von jeweils 2 geringfügig beschäftigten Studierenden getätigt. Die gute Auslastung der BenutzerInnenarbeitsplätze in den späten Abendstunden und vor allem am Samstag Nachmittag sowie positive Rückmeldungen von Lehrenden und Studierenden zeigen uns, wie wichtig und richtig dieser Schritt war.

Die hohe Auslastung der vorhandenen Leseplätze, oftmals mehr als 1200 Buchentnahmen und -rückstellungen pro Tag, 53.550 Schlüsselvebuchungen für die Garderobekästen, sowie die Entlehnzahlen seitens der Lehrenden beider Fakultäten (primär die systematische Freihandaufstellung betreffend) und seitens der Studierenden (ReWi-Lehrbuchsammlung) - insgesamt 14.400 Entlehnungen - und Wochenendentlehnungen durch Studierende belegen die zentrale Bedeutung der ReSoWi-Bibliothek für Studium, Forschung und Lehre.

Knapp 1,4 Millionen Fotokopien aus Büchern und Zeitschriften wurden im Berichtszeitraum auf 12 Multifunktionskopiergeräten hergestellt. Durch zusätzliche, von der Universität bereitgestellte Mittel, konnte für unsere BenutzerInnen ein Buchscanner angeschafft werden.

Die FB-ReSoWi bietet, z.T. auch in Absprache mit FakultätsvertreterInnen bzw. mit Vortragenden beider Fakultäten, laufend Einführungen in die Benützung der Fakultätsbibliothek an; weiters wurden Führungen für Studierende der Fachhochschulen Joanneum und des Campus 02 sowie für Gäste aus dem südosteuropäischen Raum abgehalten - insgesamt waren es im Berichtsjahr 46 Einführungen (Ch. Mittermayr, M. Offenbacher, L. Rabensteiner und J. Reithofer).

Ein Praktikum in unserer Bibliothek absolvierten Herr Florian Haller, Frau Lisa-Marie Nott, Frau Barbara Bischof und Herr Mag. Josef Pfeifauf. Herr Immanuel Azodanloo war als Volontär bei uns tätig.

Räumarbeiten größeren Ausmaßes erforderten wiederum die Verwendung von Teilen der Bibliothek als Ballräumlichkeiten für den Multi-Kulti-Ball.

Größere Nachrückarbeiten hatten wir im Freihandmagazin Rechtswissenschaften, um wieder genügend Stellraum für einzelne Signaturengruppen zu schaffen; durch die laufenden Bücherrückgaben von Institutsmitgliedern ist mancherorts der Stellraum knapp geworden.

Im Erdgeschoss wurde durch die Fa. Taschner eine Fußbodensanierung durchgeführt.

Die für Monographien, Loseblatt- und Fortsetzungswerke aufgewendeten Budgetmittel betragen € 234.499,-. Für die Abdeckung der laufenden Zeitschriftenabonnements waren € 209.080,- erforderlich.

Die ReSoWi-Bibliothek erhielt an Geschenken insbesondere rechtswissenschaftliche Bücher von der Bibliothek des deutschen Bundesfinanzhofes München, von der Bucerius Law School Hamburg, sowie Literatur aus dem Bereich Südosteuropa. Weitere Zuwendungen kamen von den Verlagen Manz und LexisNexis.

Der Schaukasten im Eingangsbereich der Bibliothek wurde im Jahr 2010 vor allem mit Geschenken der Verlage Manz und LexisNexis sowie mit rechtswissenschaftlichen und sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Neuerscheinungen beschickt.

Einen weiteren Ausgabenschwerpunkt stellten Buchbindearbeiten in der Höhe von € 29.844--dar, da neben den neu zu bindenden Zeitschriftenjahrgängen laufend Monographien infolge der starken Benutzung nachgebunden werden müssen. Zusätzlich konnten wiederum einige Jahrgänge der hektographierten Entscheidungssammlungen gebunden werden.

Gemeinsam mit der Universitätsbibliothek wurden Datenbanknutzungsverträge mit Rechtsdatenbank Österreich, Manz Online-Bibliothek (RDB), RIDA plus2, LexisNexis Online Österreich, Linde-Online, LexisNexis International, Beck online, Juris, Max Planck Encyclopedia of Public International Law, WISO-Datenbanken, EBSCO, EconLit, Sociological abstracts und SCOPUS abgeschlossen.

Ein bestmögliches Leistungsangebot für unsere BibliotheksbenutzerInnen ist stets das vorrangige Anliegen der Bibliothek. Optimale Öffnungszeiten und ein gutes Service sind aber nur in Zusammenarbeit mit der Hauptbibliothek und beiden von der ReSoWi-Bibliothek betreuten Fakultäten möglich. Die ReSoWi-Bibliothek wird sich auch in Zukunft bemühen das Angebot für Lehrende und Studierende auf hohem Niveau zu halten.

### **Personalia**

Frau Marie Gollenz (Karenzvertretung für Frau Claudia Tantscher) wechselte in die Abteilung Buch- und Medienbearbeitung der Hauptbibliothek, es folgte ab 15. Juni Herr Michael Veratschnigg nach.

Mit 1. April hat Frau Christiane Mittermayr ihre Wochenarbeitszeit für 6 Monate auf 30 Wochenstunden herabgesetzt (10 Wochenstunden wurden an Frau Mag. Nicole Scheickl vergeben), ab 1. Oktober Herabsetzung für weitere 12 Monate (10 Wochenstunden erhielt Frau Mag. Katharina Mitsche).

## **Fachbibliothek für Anglistik / Amerikanistik**

Leiter: Mag. Erhard Göbel  
[erhard.goebel@uni-graz.at](mailto:erhard.goebel@uni-graz.at)

### **Fachbibliothek für Anglistik**

Heinrichstraße 36/II  
Tel: ++43 (0)316 / 380 1616

### **Öffnungszeiten:**

Montag, Dienstag: 09.00 – 15.30 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 09.00 - 13.00 Uhr

An vorlesungsfreien Tagen: 9.00 – 13.00 Uhr

Besondere Regelungen werden durch Anschlag bekanntgegeben

### **Bestand**

ca. 75.500 Bände (davon ca. 2.200 Lehrbücher)

ca. 100 laufende Zeitschriften

Zuwachs pro Jahr. ca. 700 Bände

### **Sammelschwerpunkte**

Mediävistik, Englische Literatur, Literaturtheorie, Intermedialität, Kulturwissenschaft, Alt- und Mittelenglisch, English for Specific Purposes, Ökologielinguistik, Computerlinguistik, Spracherwerbsforschung, Teacher Training, Anglistische Fachdidaktik

## **Fachbibliothek für Amerikanistik**

Attemsgasse 25/II

Tel: ++43 (0)316 / 380 2465

### **Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

An vorlesungsfreien Tagen: 9.00 – 12.00 Uhr

Besondere Regelungen werden durch Anschlag bekanntgegeben

### **Bestand**

ca. 26.700 Bände

ca. 45 laufende Zeitschriften

Zuwachs pro Jahr: ca. 400 Bände

### **Sammelschwerpunkte**

Amerikanische Landes- und Kulturkunde, Amerikanische Literatur, Theorie und Technik der Literaturverfilmung, Science Fiction, Altersforschung, Kulturwissenschaften, Film und Medien, Popular Culture, Cyber Culture.

## **Allgemeine Information zu beiden Standorten:**

Der Aufgabenbereich der Fachbibliothek umfasst die Erwerbung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur und Medien für die Bereiche Anglistik und Amerikanistik. Derzeit wird die Fachbibliothek mit ihren beiden Standorten von etwa 1.500 Personen regelmäßig benützt. Die interdisziplinäre Literatur zu Intermedialität und Kulturwissenschaft wird von Wissenschaftlern und Studierenden verschiedenster Fachrichtungen verwendet. Außer Zeitschriften, Nachschlagewerken und Werken in rund 80 Hand- und Semesterhandapparaten können die meisten Bücher entlehnt werden.

Die Bestandserschließung erfolgt für ab 1993 erworbene Bücher mit Aleph 500, ältere Bestände sind über Zettelkataloge nachgewiesen. (Diese älteren Bestände werden retrokatalogisiert). An beiden Standorten stehen den BenutzerInnen PCs für die Recherche zur Verfügung. Mehr als 720 E-Journals aus den Bereichen Anglistik / Amerikanistik sind über die Homepage der Universitätsbibliothek erreichbar.

## **Zum Jahr 2010**

Die Benützung der Fachbibliothek durch Studierende hat wieder zugenommen. Die hohen fachlichen Anforderungen, das Bestreben rasch zu studieren und der Umstand, dass die Studienrichtung Anglistik – Amerikanistik zu den "Bücherstudien" gehört, die stark durch den Informationsgewinn über das Lesen gedruckter Quellen bestimmt sind, sind dafür ausschlaggebend.

Statistisch präzise messbar sind nur Vorgänge im Leihverkehr. Im Jahr 2010 gab es an beiden Standorten 10.721 Entlehnungen.

Die Fachbibliothek kann aufgrund der prekären personellen Lage ihre Aufgaben nicht in dem Ausmaß, das man sich von einem adäquaten benutzerorientierten Bibliotheksservice erwarten kann, erfüllen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung "English for Academic Purposes" wurden für die Erstsemestrigen 23 Führungen und Schulungen zur Einführung in die Benützung der Fachbibliothek und des Online-Kataloges durchgeführt.

Nach Einrichtung eines Fachgebietes Intermedialität am Standort Anglistik wurden etwa 700 Bücher aus dem Bestand Anglistik und viele neuerworbene Bücher für Forschung, Lehre und Studium neuen Systematikgruppen zugeordnet.

# Fachbibliothek für Germanistik

Leiterin: O Rätin Dr. Claudia Bosnyak

Mitarbeiter: A.Rätin Helga Ofer, Richard Pauger

1.: Universitätsplatz 3/ EG, I

2.: Mozartgasse 8/II

Tel: ++43 316 / 380 2638

[claudia.bosnyak@uni-graz.at](mailto:claudia.bosnyak@uni-graz.at)

## Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag: 9 - 18 Uhr

Freitag: 9 - 13 Uhr

Entlehnung und Rückgabe: 9 - 12.30 Uhr

## Bestand

Ca. 72 000 Bände; 95 laufende Zeitschriften; Bestandszuwachs 2009: ca. 800 Stück

**Fläche:** 361m<sup>2</sup>

## Entlehnstatus

Präsenzbibliothek mit Entlehnmöglichkeit; Entlehnfrist 7 Tage

## Spezialsammlungen

Genderbibliothek, Kinder- und Jugendliteratur; Literatur aus der Schweiz; diverse Nachlässe (Seuffert, Zwierzina, Himmel, Grün); Vorlaß Prof. Weisstein;

## Mediathek

Ca. 2 300 Videofilme, diverse Tonkassetten zum Fachbereich Didaktik diverse Nachschlagewerke auf CD-Rom

## Sammelschwerpunkt

Mediävistik, historische Sprachwissenschaft und Mundartforschung, neuere deutsche Sprache und Literatur, österreichische Literatur und allgemeine Literaturwissenschaft, germanistische Linguistik unter besonderer Berücksichtigung von Deutsch als Fremdsprache; interdisziplinäre Genderstudies; Literatur aus der Schweiz; Kinder- und Jugendliteratur, Kulinarik

## Online-Katalog

38 971 Datensätze; Zuwachs 2010: 2602 Items

**Technische Ausrüstung:** 4 PC's , w-lan

**Eingeschriebene Benutzer:** 1250

## **Budget**

Lit B 2010	€ 14 600,00
Restgelder 2009	€ 4 559,98
A.o.Dot. Prof. Ziegler	€ 7 331,38
<u>Umbuchung Sachmittel Inst.</u>	<u>- € 1 000,00</u>
	€ 25 491,36

Ausgaben Buchbinderarbeiten € 940,00

## **Serviceleistungen**

- Betreuung von 35 Semesterhandapparaten
- Regelmäßige Führungen und bibliothekarische Einschulung für Tutoren
- 1500 Öffnungsstunden ; 4 Wochen umbaubedingte Schließzeit

## **Sonderarbeiten**

- Umfangreiche Vorbereitungs- und Räumarbeiten für die brandschutztechnische Sanierung der FB
- Fortführung des Retroprojekts; die Bereiche allgemeine Literaturwissenschaft, literarische Gattungen (Systemstellen 250 – 355), Linguistik (Systemstellen 600 – 999), Texte und wissenschaftliche Literatur (Systemstellen 370 – 459), Hochschulschriften (Systemstellen 550 – 551) sind bereits vollständig online erfasst
- Lehrlingsbetreuung in praktischer Verwendung
- Revision des Archivs, Erfassung und Bearbeitung der dort befindlichen Sammelbände (Altbestand Dissertationen)
- 3 komplette Stellrevisionen
- Buchbinderarbeiten und Reparaturen

## **Franz Nabl Institut für Literaturforschung**

Bericht: O Rätin Dr.Claudia Bosnyak

Elisabethstraße 30/I

Tel: ++43 316 / 380 8360

[dagmar.foetsch@uni-graz.at](mailto:dagmar.foetsch@uni-graz.at)

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 10 - 16 Uhr

Bestand: Ca. 15 700 Bände; Bestandszuwachs 2010: ca. 700 Stück

Entlehnstatus: Präsenzbibliothek; Freihandentlehnung

Sammelschwerpunkt: Literatur steirischer Autoren, sogenannte graue Literatur, Übersetzungen österreichischer Literatur bzw. deren Rezeption im Ausland, österreichische Literaturzeitschriften, diverse Vor- und Nachlässe

Online-Katalog: 9 000 Datensätze; Zuwachs 2010: 152

Technische Ausrüstung: 1 Benutzer - PC

## Fachbibliothek für Geschichte

Leiter: Mag. Dr. Frank Koren-Wilhelmer, MSc

Leiter StV.: AR Christine Scheiber

Heinrichstraße 26/IV

Tel: ++43 316 / 380 2378

[frank.koren@uni-graz.at](mailto:frank.koren@uni-graz.at)

### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 15.00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeiten:

Montag bis Freitag: 9.00-13.00 Uhr (s.a. Homepage)

### Dezentrale Standorte (gesonderte Öffnungszeiten lt. Homepage):

Historische Fachinformatik (Attemsgasse 8)

Südosteuropäische Geschichte (Mozartgasse 3)

Wissenschaftsgeschichte (Mozartgasse 14/II)

### Aufgaben

Der Aufgabenbereich der Fachbibliothek umfasst die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur und auch sonstiger Informationsträger für alle am Institut vertretenen Abteilungen; weiters alle Agenden der Bibliotheksverwaltung, einschließlich der Aufstellung der Bestände und der Benützungsgewährleistung, sowie die Konzeption von Hilfsmitteln zur, und die Hilfestellung bei der Erarbeitung fachspezifischer Informationskompetenz.

### Benützung

Die Fachbibliothek ist eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek für Lehrende, Studierende und allgemeine BenutzerInnen mit eingeschränkter Entlehnmöglichkeit. Schulbücher können für 60 Tage, Lehrbücher für die Dauer von drei Wochen entlehnt werden.

Der gesamte Bestand - Ausnahme Abteilung Geschichte Südosteuropas - ist systematisch aufgestellt und damit für alle BenutzerInnen frei zugänglich.



Als besondere Serviceleistung wird neuerworbene Literatur jeweils am Freitag am "Bücher-tisch" zur Ansicht bereitgestellt. Auf Wunsch der Vortragenden werden für die laufenden Lehrveranstaltungen Semesterhandapparate eingerichtet.

Bestellungen für die Fernleihe werden über die Hauptbibliothek abgewickelt.

Benützungsinformation erfolgt laufend, Bibliotheksführungen für Studienanfänger werden vom Bibliotheks- und Lehrpersonal sowohl in der Fachbibliothek als auch in der Hauptbibliothek durchgeführt.

### **Kataloge und technische Ausstattung**

Zettelkataloge bis Erwerbsjahr 1994: Alphabetischer Katalog, Systematischer Katalog und Reihenkatalog.

Onlinekatalogisierung seit 1995.

7 BenutzerInnen-PCs, 1 Multifunktionskopiergerät mit Kopier-, Druck- und Scan-Funktion.

### **Bestand und Budget**

Der Gesamtbestand der Fachbibliothek umfasst rund 122.000 Bände, 168 laufende Zeitschriften werden geführt.

Für den Ankauf von Literatur wurden im Berichtsjahr € 29.000,- inkl. Zweckwidmung Wissenschaftsgeschichte, Legat Beran und Projekt Giessauf aufgewendet.

€ 1.800,- wurden der Fachbibliothek für Buchbindearbeiten zugewiesen, wobei der Großteil davon für das Binden von Zeitschriften benötigt wurde und nur ein geringer Teil für die Instandhaltung verwendet werden kann.

Die Fachbibliothek verfügt über folgende, mit der Lehre am Institut für Geschichte der KFUG korrespondierende Sammelschwerpunkte: Allgemeine Geschichte der Neuzeit; Allgemeine Zeitgeschichte; Geschichte des Mittelalters; Österreichische Geschichte; Historische Landeskunde; Südosteuropäische Geschichte; Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Historische Hilfswissenschaften; Wissenschaftsgeschichte; Historische Fachinformatik und Dokumentation; Fachdidaktik.

### **Geschäftsgang / Verwaltung**

Die Retrokatalogisierung konnte im Berichtsjahr aufgrund der ständig steigenden Arbeitsbelastungen (z.B. Bibliothekserweiterung) nur in einigen Fachgruppen der Nachschlagewerke weitergeführt werden.

Vom Gesamtbestand der Fachbibliothek befinden sich, nach diversen Siedlungsarbeiten (2008/09) rund 75% der Bücher in systematischer Freihandaufstellung an *einem* Standort.

Die Abteilung Wissenschaftsgeschichte übersiedelte nach abgeschlossener Gebäudesanierung von der Paulustorgasse 15 zurück in die Mozartgasse 14, die bibliothekarische Betreuung erfolgt wie gewohnt.

### **Personalia**

Frau Pessl Ersatzkraft (50 %) für Frau Druschowitz.

# Fachbibliothek für Mathematik

Leiter: Dr. Ernst Seidel

Heinrichstrasse 36

Tel: ++43 316 / 380 5159, Fax: 380 9815

[fachbib.math@uni-graz.at](mailto:fachbib.math@uni-graz.at)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9 - 13 Uhr

## Bestand und Budget:

75.500 Bände

280 laufenden Zeitschriften, 1100 elektronische Zeitschriften

Zugang 2010: 1662 Bände katalogisiert, 410 Zeitschriftenbände

Ausgaben für Monographien € 44315. (inklusive NAWI-Graz-Mittel und Berufungszusage Prof. Kaltenbacher)

Zeitschriftenabos € 150.000.

## Kataloge:

Autorenkatalog (-1994), Systematischer Standortkatalog (-1994), Reihenkatalog (-1994)

Mikrofichekataloge: UB Graz (1501-1986), ÖZZDB (Österreichische Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank), DZDB (Deutsche Zeitschriftendatenbank), GKD (Gemeinsame Körperschaftsdatei)

Online-Katalog (Aleph) (Ende 2010): 48263 Titeldatensätze, 55013 Items (Zuwachs 2010: 1662 Titeldatensätze, 1952 Items)

## Aufgaben:

Seit Errichtung der Fachbibliothek am 2.4.1992 umfasst der Aufgabenbereich der Bibliothek u.a. die Beschaffung, Aufschließung und Bereitstellung der Literatur und auch sonstiger Informationsträger für die durch das Institut für Mathematik vertretenen Fächer.

Mit Abbruch der Zettelkataloge erfolgt die Katalogisierung seit 1995 online (BIBOS 1995-1998; Aleph seit 1999) durch Frau A. Wannagat von der Abteilung Buch- und Medienbearbeitung. Seit Anfang 1999 erfolgt die Bestellung und die Entlehnung mittels Aleph.

## Benützung:

Die Bestände der Fachbibliothek sind seit 1991 im Neubau Heinrichstraße 36 im mittleren Turm im 1., 2. und 3. Stock (350 m<sup>2</sup>) untergebracht und für alle Benutzer frei zugänglich. Insgesamt stehen 40 Arbeitsplätze zur Verfügung.

**Technische Ausstattung:** 5 PCs, 1 Drucker, 1 Mikrofiche-Lesegeräte, 1 Kopiergerät

## Benützerinformation:

Jeweils zu Semesterbeginn erfolgen Führungen durch die Fachbibliothek.

# Fakultätsbibliothek für Theologie

Leitung und Bericht: Mag. Michaela Linhardt

Heinrichstr. 78 / UG 1

Tel.: ++43 316 380 1550

[theologie.bibliothek@uni-graz.at](mailto:theologie.bibliothek@uni-graz.at)

## Technische Ausstattung:

RFID-Selbstverbuchungsanlage; 50 Leseplätze, davon 20 PC-Arbeitsplätze, 2 Multimedia-Kabinen (mit Fernseher, Video/DVD-Player und PC), 1 Gruppenarbeitsraum (Schulungsraum) mit PC-Ausstattung (8 Geräte), WLAN, 2 Multifunktionskopierer (Bezahlung mit Quick), Quick-Auflade-Terminal, 2 Carrels für DiplomandInnen und DissertantInnen der Katholisch-Theologischen Fakultät.

## Öffnungszeiten:

### Während des Semesters:

Montag bis Freitag: 09:00 – 18:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 20:00 Uhr

### Vorlesungsfreie Zeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 – 14:00 Uhr

Die Bibliothek war im Berichtsjahr an 252 Tagen geöffnet, d.h. 1.865 Std./Jahr; die Öffnungszeiten während des Semesters betragen 47 Std./Woche (vorlesungsfrei: 25 Std./Woche).

Dank der Finanzierung von zwei geringfügigen Stellen (4,5 Wochenstunden) durch die Katholisch-Theologische Fakultät (befristet bis 30.09.2013) konnten die Öffnungszeiten beibehalten werden.

## Allgemeines:

Die Fakultätsbibliothek Theologie ist eine frei zugängliche wissenschaftliche Ausleihbibliothek für Studierende, Forschende, Lehrende und allgemeine BenutzerInnen. Sie vereint den gesamten Literaturbestand der Katholisch-Theologischen Fakultät, der in systematischer Aufstellung frei zugänglich ist. Ihre primäre Aufgabe liegt darin, Medien in gedruckter und elektronischer Form möglichst umfassend und zielgruppenorientiert zu erwerben, zu erschließen sowie benutzungsfreundlich zur Verfügung zu stellen.

Die Anzahl der betreuten Institute betrug 14; die Zahl der Theologie-Studierenden lag bei rund 700.

## Budget und Erwerbung:

Aufgrund der angespannten Budgetsituation der Katholisch-Theologischen Fakultät wurden für die Bestandsvermehrung insgesamt nur EUR 51.920,20 ausgegeben, was einen Rückgang um 14,67 % bedeutet (2009: EUR 60.848,07); in diesem Betrag sind auch die Berufungs- und Drittmittel enthalten. Parallel dazu ging die Zahl der Neuerwerbungen (Monografien einschl.

Antiquaria) von 2.381 Einheiten im Jahr 2009 um 3,15 % auf 2.306 Exemplare im Berichtsjahr zurück. An Geschenken erhielt die Bibliothek 359 Medien.

Für den Kauf von Printzeitschriften wurde EUR 30.009 ausgegeben (317 Titel) und EUR 15.420 wurden für den Erwerb elektronischer Medien (Zeitschriften und Datenbanken) aufgewendet.

Die Buchbinderausgaben betragen EUR 4.181,06 (Vorjahr EUR 4.504,37).

Die Abwicklung der Bestellvorgänge bei Bezahlung mit der dienstlichen Kreditkarte ist sehr aufwändig (Mehrwertsteuerrückvergütung etc.) und daher wurden diese Bestellungen reduziert und überwiegend lokale Buchhändler mit der Besorgung (deutschsprachiger) Literatur beauftragt.

### **Bestand und Medienbearbeitung:**

Der Gesamtbestand umfasst über 137.000 Bände, 317 laufende Zeitschriften und ist zur Gänze im Online-Katalog der Universitätsbibliothek Graz nachgewiesen. Im Berichtszeitraum konzentrierten sich die laufenden Tätigkeiten insbesondere auf die Katalog- und Bestandspflege. Aufgrund des Retrokonversionsprojekts der Firma Medea setzt sich damit ein Prozess fort, der noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird. Im Jahr 2010 wurden die letzten ca. 7.000 Medien (Patristik-Bestand) mit RFID-Tags ausgestattet und somit sind diese Arbeiten weitgehend abgeschlossen.

Bedingt durch die Zusammenlegung von fünf Bibliotheksstandorten in eine gemeinsame Fakultätsbibliothek sind zahlreiche Dubletten zu verzeichnen; im Berichtsjahr wurden 189 Medien ausgeschieden.

Die wertvollen historischen Bestände (Erscheinungsjahr vor 1850) befinden sich in einem eigens gesicherten, klimatisierten Depotraum. Laufend werden Rara-Bestände und besonders schützenswerte Objekte aus dem allgemeinen Magazin separiert.

Die inhaltliche Erschließung durch Schlagwörter nach RSWK und durch Notationen nach RVK (Wörterbücher, Nachschlagewerke) für Neuzugänge lief routinemäßig.

### **Benutzung:**

Die Medienausleihe und Rückgabe erfolgt durch Selbstverbuchung – auf Basis von RFID (Radio Frequenz Identifikation). Diese moderne Technologie ermöglicht eine 24/7 Verfügbarkeit des komfortablen Ausleihservices für MitarbeiterInnen der Katholisch-Theologischen Fakultät.

Die Anzahl der ausgeliehenen Bände stieg gegenüber 2009 um 5,11% auf insgesamt 14.862; in die Fernleihe gingen 180 Bücher. Erfreulich ist die Tatsache, dass 26,54 % der Gesamtentlehnungen vom wissenschaftlichen Personal der Karl-Franzens-Universität erfolgt sind.

Die Entlehndauer beträgt 3 Wochen mit Verlängerungsmöglichkeit; ca. 100.000 Bände des Gesamtbestandes sind entlehnbar.

Um den BenutzerInnen einen Überblick über die neu erworbenen Medien (2.665 Exemplare inkl. Geschenke) zu geben, wird diese Literatur jeweils am Montag, für die Dauer einer Woche, im Neuerwerbungsregal präsentiert; Vormerkungen sind möglich, eine Entlehnung ist nicht erlaubt.

### **Vermittlung von Informationskompetenz:**

Fester Bestandteil bei der Vermittlung von Informationskompetenz sind nach wie vor die Einführungsveranstaltungen "Verantwortung und Arbeitsmethoden in der Wissenschaft" für StudienanfängerInnen. In Pflichtmodulen werden die TeilnehmerInnen mit der Bibliotheksnutzung im Allgemeinen, den Beständen, Dienstleistungen und elektronischen Medien vertraut gemacht.

Daneben fanden zahlreiche individuelle BenutzerInnenschulungen und Führungen durch die Räumlichkeiten der Fakultätsbibliothek Theologie statt.

### **Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen):**

Die Fakultätsbibliothek Theologie stellt ihre "Kunstpassage" für Ausstellungen und andere Veranstaltungen zur Verfügung. Der Ausstellungsbeirat der Katholisch-Theologischen Fakultät zeigte 2010 drei größere Ausstellungen:

- COMMUN(ICAT)ING BODIES. Körper in Kunst und Religion (Michael Hedwig; 29.10.2009-1.3.2010)
- Frog on the run. Fotorealistische Ornamentik (Hartwig Bischof; 11.3.-10.12.2010)
- "video, ergo sum" Medialität und Körper (Maurizio Bonato; 15.12.2010-9.3.2011)

### **Personal:**

Die Fakultätsbibliothek Theologie verfügt auf Grundlage des aktuellen Stellenplanes über 4 Stellen mit bibliothekarischer Ausbildung:

- 1 Beamte, 40 Stunden/Woche
- 3 VB, ein Mal 40 Stunden/Woche und zwei Mal 20 Stunden/Woche
- 1 Angestellte, 40 Stunden/Woche

Zwei geringfügige Stellen mit je 4,5 Wochenstunden werden durch die Katholisch-Theologische Fakultät (befristet bis 30.09.2013) finanziert.

Mit 30.04.2010 wurde das Dienstverhältnis (geringfügige Beschäftigung mit 4,5 Wochenstunden) mit Frau Mag. Monika Tieber-Dorneger einvernehmlich gelöst. Am 11.05.2010 trat Fr. Mag. Katharina Mitsche ihre Nachfolge an.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 6 PraktikantInnen im Umfang von 7 Wochen betreut, die entweder einen Teil ihrer berufspraktischen Ausbildung oder eine Berufsorientierung absolvierten.

# Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall

## Fachbibliothek für Erziehungs- und Bildungswissenschaft

### Fachbibliothek für Slawistik

Leiterin: Mag. Barbara Sax

[barbara.sax@uni-graz.at](mailto:barbara.sax@uni-graz.at)

### Fachbibliothek für Romanistik

### Fachbibliothek für Translationswissenschaft

Leiter: Mag. Klaus Schachner

[klaus.schachner@uni-graz.at](mailto:klaus.schachner@uni-graz.at)

Merangasse 70

Tel: ++43 316 / 380 3621, Fax: ++43 316 / 380 9256

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 9 – 18 Uhr

### Personalia

Im Berichtsjahr kam es zu folgenden Änderungen im Personalstand: Herr Florian König beendete sein Dienstverhältnis auf eigenen Wunsch mit 31.7.2010. Herr Christian Paar gehört seit 1.3.2010 dem Team als Lehrling an, nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Lehre ab September im Ausmaß von 30 Wochenstunden.

Mit 1.10.2010 traten Frau Felicia Luisa Augusto-Hönicke, Frau Mag. Julia Jungmair und Frau Julia Schäfer ihren Dienst als geringfügig Beschäftigte an.

Frau Cornelia Boden schloss den Grundlehrgang "Library and Information Studies" erfolgreich ab.

Frau Mag. Tinnacher absolviert seit WS 2010/11 den Aufbaulehrgang zu "Library and Information Studies MSc".

Herr Christian Zettl setzte seine Lehrlingsausbildung fort.

### Bestand und technische Ausstattung

Die Fachbibliotheken verfügten 2010 über einen Gesamtbestand von ca. 240.000 Bänden (incl. Sprachwissenschaft), auf einer Fläche von 1.400 m<sup>2</sup>.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. € 67.480,- für den Ankauf von Monographien verwendet, daraus ergab sich ein Zuwachs von ca. 4.040 Bänden.

Der BenutzerInnenbereich wurde 2010 mit einem leistungsfähigen Buchscanner und flächendeckend mit W-LAN ausgestattet. Hier befinden sich 62 Leseplätze, 17 PCs, 3 Microfichelesegeräte, 2 Kopierer, 1 Bücherrückgabebox. Das Sperrmagazin für besonders schützenswerte Bestände wurde 2010 teilweise aufgelöst bzw. verlagert, die letzten freien Flächen im Kellermagazin mit Verschubregalen (487 lfm) für mehr als 12.000 Bücher ausgestattet.

Detaillierte Informationen zu Bestand, Budget und Entlehnbetrieb entnehmen Sie bitte dem Kapitel Statistik.

### **Serviceangebot für unsere BenützerInnen:**

- Die Öffnungszeiten wurden auf 45 Wochenstunden erweitert. Durch Sonderfinanzierung wurde es möglich, die Bibliothek ab Oktober 2010 (voraussichtlich für die Dauer von drei Jahren) von Montag bis Freitag von 9.00 – 18.00 offen zu halten. Die Fachbibliotheken waren im Berichtsjahr an 245 Tagen für insgesamt 1.535 Stunden geöffnet.
- Jeweils zu Semesterbeginn werden allgemein zugängliche Bibliothekseinführungen angeboten, auf Wunsch auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Pro Woche gibt es je einen fixen Termin für Einführungen in die Literaturrecherche in Datenbanken und im elektronischen Bibliothekskatalog. Insgesamt nahmen 392 BenützerInnen dieses Angebot wahr.
- Zu den laufenden Lehrveranstaltungen aller Institute wurden im SS 2010 insgesamt 174, im WS 2010/11 181 Semesterhandapparate geführt; 43 ältere Semesterhandapparate wurden aufgelöst.
- Einen kontinuierlichen Überblick über den Bestandszuwachs der Fachbibliotheken ermöglicht die Auslage für Neuerwerbungen, die alle zwei Wochen neu bestückt wird.
- Für den nationalen und internationalen Leihverkehr über die Hauptbibliothek wurden insgesamt 241 Fernleihebestellungen bearbeitet.

### **Sonderarbeiten und Projekte**

#### **Buchbearbeitung**

- Im Bereich der Slawistik wurde die elektronische Erfassung von Altbestand fortgesetzt. Die Fachbibliothek Slawistik erhielt zahlreiche Bücher über die Auslandslektorate für Serbisch und Slowenisch geschenkt.
- Im Bereich der Romanistik läuft die elektronische Erfassung des Altbestandes.
- Das Zentrum für Kanadastudien erhielt Geschenke, die in die Fachbibliothek Romanistik, Bereich Französisch, aufgenommen wurden.
- Die Fachbibliothek für Translationswissenschaft erhielt Buchgeschenke für Ungarisch und Türkisch.

#### **Ordnung**

- Während einer Schließwoche im Juli wurde eine Stellrevision im gesamten Bibliotheksbereich auf allen drei Etagen durchgeführt. In allen Fachbereichen wurden durch starke Zuwächse Änderungen in der Aufstellung nötig.
- Im Rahmen dieser Aktion wurde der bis dato dislozierte Buchbestand der Abteilung Integrationspädagogik weitgehend in die Fachbibliothek integriert, mehrere Tausend Bücher für den Entlehnbetrieb bereitgestellt.
- Die Aufstellung von Nachschlagewerken für die Erziehungswissenschaft wurde übersichtlicher gestaltet.
- Einfache Reparaturarbeiten und die Ausstattung älterer Bestände mit neuen Signaturschildern wurden laufend vom Bibliothekspersonal erledigt.

### **Bibliothek für Sprachwissenschaft**

- Sie wurde in den Bereichen Ausleihe, Fernleihe, BenützerInnenschulung, BenützerInneninformation sowie bei Ordnungsarbeiten im Magazin umfassend betreut.

### **PraktikantInnen**

- Zwei TeilnehmerInnen des Universitätslehrgangs "Library and Information Studies" in Graz und Wien absolvierten mehrwöchige Pflichtpraktika in der Fachbibliothek.

### **Lehre**

- Eine Kollegin engagierte sich in der AG Informationskompetenz und beteiligte sich an der Entwicklung und Durchführung der Ringvorlesung "Erfolgreiches Suchen und Finden in der Universitätsbibliothek" (WS 2009/10 und WS 2010/11).
- Die Lehrveranstaltung "Informationskompetenz und Recherchiertechniken" (für SlawistInnen) wurde im WS 2009/10 und WS 2010/11 durchgeführt.



# Kalendarium

---

20.1.

Informationsveranstaltung zur Datenbank SCIFinder

8.3.

Eröffnung der Ausstellung "Hetären.Blicke - Klischees und Widersprüche"

11.3.

Eröffnung der Ausstellung "Frog on the run. Fotorealistische Ornamentik"

16.3.

Informationsveranstaltung zur Datenbank Lindeonline

5.5. - 6.5.

Bücherflohmarkt

18.5.

Liederabend: Wie Sîfrit erslagen wart

19.5.

Fortbildung: Web 2.0 Surf Camp - die virtuelle Dimension gestalten

27.5.

Vortrag: Jakob Fellin (1869-1951)

1.6.

Fortbildung: E-Books für WirtschaftswissenschaftlerInnen

10.6.

Eröffnung der Ausstellung "Türkenbilder und Türkengedächtnis in Graz und in der Steiermark"

2.10.

Lange Nacht der Museen

11.11.

Fortbildung: RDB - Rechtsdatenbank-Schulung

25.11.

Vortrag: Eine romanische Handschrift auf dem Untersuchungstisch

# Statistik

---

## Strukturdaten

### 1.) Aufbau und Infrastruktur

a.) Gliederung:

Hauptbibliothek

Gemeinsame Fakultätsbibliothek für Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Fakultätsbibliothek für Theologie

Fachbibliothek für Anglistik und Amerikanistik

Fachbibliothek für Erziehungswissenschaften

Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung

Fachbibliothek für Germanistik

Fachbibliothek für Geschichte

Fachbibliothek für Mathematik

Fachbibliothek für Romanistik

Fachbibliothek für Slawistik

Fachbibliothek für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft

Zusätzlich betreut die UB folgende Einrichtungen, die keine Fachbibliotheken sind:

Bibliothek am Institut für Sportwissenschaften

Bibliothek für Sprachwissenschaft

b.) Infrastruktur

Leseplätze in der Hauptbibliothek	441
Leseplätze in den Fach- und Fakultätsbibliotheken	679
Computerarbeitsplätze insgesamt	167
Computerarbeitsplätze mit Internetzugang insgesamt	167
Laufmeter Regale im Freihandbereich	44.906
Laufmeter Regale im Magazinsbereich	30.730
Fläche Benützungsbereich Hauptbibliothek (in m <sup>2</sup> )	3.989

Fläche Benützungsbereich der Fachbibliotheken (in m <sup>2</sup> )	7.744
--	-------

## **2. Bestand**

Zuwachs an Informationsträgern insgesamt (ohne Rückarbeit)	42.599
Gesamtbestand	3.755.452

## **3. Benützung**

### a.) Öffnung

Öffnungstage im Berichtsjahr (Hauptbibliothek)	273
Max. Öffnungsstunden / Woche	86,5

### b.) BenutzerInnenprofil

Eingeschriebene BenutzerInnen***	70.586
Davon 2010 neu eingeschriebene BenutzerInnen	5.719
Aktive* BenutzerInnen	20.919
davon ,wissenschaftliches Personal KFU'***	2.029
davon ,Studierende KFU'***	15.720
davon ,Studierende anderer Universitäten und Fachhochschulen'***	1.077
davon ,sonstiges Personal KFU'***	160
davon ,externe BenutzerInnen'***	1.766

\*Als aktiv gelten BenutzerInnen die im betreffenden Jahr eine Aktion gesetzt haben: Entlehnung, Bestellung...

\*\*Mehrfachnennungen durch Wechsel der BenutzerInnenkategorie möglich

\*\*\*Im Zuge des UG-Online Projekts wurden die Datensätze von BenutzerInnen gelöscht, die seit 2002 nicht aktiv waren

### c.) Entlehnungen und Zugriffe auf elektronische Zeitschriften

Entlehnungen insgesamt (inkl. Lehrbuchsammlung)	264.115
Zugriffe auf elektronische Zeitschriften	165.605
Zugriffe auf E-Books	68.609

### d.) Lehrbuchsammlung

Zuwachs	2.298
Anzahl ausgeschiedener Exemplare	320
Gesamtbestand	25.984

Entlehnungen	10.688
--------------	--------

e.) Fernleihe

Passive FL

Bearbeitete Bestellungen	18.050
Davon weitergeleitet	13.492
Davon nicht weitergeleitet*	4.558
Erfüllte Bestellungen	12.453

\*In Grazer Bibliotheken ermittelte Bestände, Stornierungen aus Kostengründen....

Aktive FL

Bearbeitete Bestellungen	3.489
Erfüllte Bestellungen	2.931

f.) Semesterhandapparate

Hauptbibliothek	248
FB Theologie	86
Fachbibliotheken im Wall	183
FB Anglistik / Amerikanistik	79
FB Germanistik	36
FB Geschichte	36
FB Mathematik	2

g.) Aktivitäten

Ausstellungen	7
Schulungen/Führungen	392

#### **4. Ausgaben für Medienerwerb**

Monographien Hauptbibliothek	347.764,--
Monographien und Fortsetzungen dezentraler Bereich	634.098,--
Gedruckte Zeitschriften+Fortsetzungen	802.237,--
Elektronische Zeitschriften	1.199.069,--
Datenbanken	445.582,--
E-Books	140.576,--
Faksimiles	2.000,--
Summe	3.571.326,--

# Budget und Infrastruktur

Leiterin: Anneliese Pabst-Dokter

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1575

[anneliese.pabst@uni-graz.at](mailto:anneliese.pabst@uni-graz.at)

## Übersicht über die wichtigsten Ausgaben

(Angaben in €)

### Sachmittel allgemein

Reinigung excl. Verbrauchstoffe	112.639,90
Wartung allgem.	85.063,88
Instandhaltung allgem.	63.331,04
Postgebühren	36.348,47
Dienstreisen	20.939,76
Informationsvermittlung	4.764,77

### Buchbinder

SOSA	15.667,37
Einband	24.225,86

### Investitionen

Büroausstattung	3.346,95
EDV-Anlagen	1.773,07
sonst. Ausstattung	2.447,22

### Sondermittel

Buchförderanlage	35.832,30
------------------	-----------

### HAHN-Zusatzmittel

Lizenzkosten	30.000,00
Lehrbücher	49.913,53
3. Stk. Buchscanner	81.900,00

### PRIMO/SFX/Metalib

Software Nutzungsrechte Wartung	120.171,12
---------------------------------	------------

# Gesamtstatistik

		Gesamt	WissenschaftlerInnen KFU	Studierende KFU	Sonst. Personal KFU	Intern	Studierende Extern	Externe	Fernleihe outgoing
<b>Hauptbibliothek BHB</b>	<b>Magazin</b>	142.386	16.591	101.293	2.362	2.171	4.758	13.347	1.864
	<b>Freihand</b>	343	100	129	10	24	8	22	50
	<b>Lehrbücher</b>	10.688	539	9.797	96	3	239	13	1
	<b>Sem.App</b>	662	88	525	18	0	7	24	0
	<b>Fernleihe</b>	9.284	3.509	4.602	106	0	268	799	0
	<b>Gesamt</b>	163.363	20.827	116.346	2.592	2.198	5.280	14.205	1.915
<b>ReSoWi Bibliothek BRW</b>	<b>Freihand</b>	7.257	5.951	25	201	75	6	969	30
	<b>Lehrbücher</b>	7.149	348	6.699	63	1	35	3	0
	<b>Gesamt</b>	14.406	6.299	6.724	264	76	41	972	30
<b>FB Theologie BTHEO</b>	<b>Gesamt</b>	16.757	3.944	9.435	380	1.895	186	737	180
<b>FB Erziehungs/ Bildungswiss. BIP</b>	<b>Gesamt</b>	11.643	1.675	9.074	112	2	208	517	55
<b>FB Slawistik BGSL</b>	<b>Gesamt</b>	3.874	578	2.988	35	0	10	223	40
<b>FB Romanistik BGR</b>	<b>Gesamt</b>	8.484	2.049	5.811	221	0	21	313	69
<b>FB Translations- wiss. BGD</b>	<b>Gesamt</b>	9.723	1.121	8.253	90	0	32	183	44
<b>Inst.f. Sprach- wiss. BGV</b>	<b>Gesamt</b>	2.473	632	1.754	40	0	1	24	22
<b>Wall-Bibliotheken</b>	<b>Insgesamt</b>	36.197	6.055	27.880	498	2	272	1.260	230
<b>Anglistik BGA</b>	<b>Gesamt</b>	6.960	723	5.898	71	3	41	174	50
<b>Amerikanistik BGU</b>	<b>Gesamt</b>	3.761	345	3.251	27	0	32	58	48
<b>FB Anglistik/ Amerik.</b>	<b>Insgesamt</b>	10.721	1068	9149	98	3	73	232	98
<b>FB Geogr. Raumf. BO</b>	<b>Gesamt</b>	2.726	365	2.229	17	0	20	88	7
<b>FB Germanistik BGG</b>	<b>Gesamt</b>	9.985	1.635	7.742	40	0	86	453	29

FB Geschichte BM	Freihand	758	569	114	24	0	1	19	31
	Lehrbücher	282	0	235	33	0	0	13	1
	<b>Gesamt</b>	<b>1.040</b>	<b>569</b>	<b>349</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>32</b>	<b>32</b>
<hr/>									
FB Mathematik BSH	<b>Gesamt</b>	<b>1.595</b>	<b>215</b>	<b>1042</b>	<b>5</b>	<b>41</b>	<b>26</b>	<b>215</b>	<b>51</b>
<hr/>									
Inst.f. Philoso- phie BCP	<b>Gesamt</b>	<b>1.648</b>	<b>452</b>	<b>1.087</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>73</b>	<b>24</b>
<hr/>									
Inst.f. Sportwiss. BRZ	<b>Gesamt</b>	<b>5.047</b>	<b>632</b>	<b>3.859</b>	<b>33</b>	<b>1</b>	<b>220</b>	<b>260</b>	<b>42</b>
<hr/>									
Koord. Ge- schlechter- forschung BW	<b>Gesamt</b>	<b>307</b>	<b>79</b>	<b>214</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>1</b>
<hr/>									
Sonstige*	<b>Gesamt</b>	<b>323</b>	<b>164</b>	<b>80</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>40</b>
<hr/>									
InsGesamt o. Schlüssel		<b>264.115</b>	<b>42.304</b>	<b>186.136</b>	<b>4.017</b>	<b>4.216</b>	<b>6.220</b>	<b>18.543</b>	<b>2.679</b>

Hauptbibliothek	Schlüssel	61.333
ReSoWi Biblio- thek BRSW	Schlüssel	53.553
Zentrum Wall	Schlüssel	787
FB Germanistik	Schlüssel	51

\*Entlehnungen aus Institutsbeständen vor allem zu Fernleihezwecken

		Entleh- nungen	Verlänge- rungen	Vormer- kungen	Rückgaben
Hauptbibliothek BHB	Magazin	142.386	124.969	36.330	142.556
	Freihand	341	261	30	449
	Lehrbücher	10.688	8.626	3.058	9.968
	Sem.App	662	22	0	655
	Fernleihe	9.284	126	0	9.285
	<b>Gesamt</b>	<b>163.361</b>	<b>134.004</b>	<b>39.418</b>	<b>162.913</b>
<hr/>					
ReSoWi Bibliothek BRSW	Freihand	7.257	9.897	11	7.278
	Lehrbücher	7.149	5.515	2.460	6.937
	<b>Gesamt</b>	<b>14.406</b>	<b>15.412</b>	<b>2.471</b>	<b>14.215</b>
<hr/>					
FB Theologie BTHEO	<b>Gesamt</b>	<b>16.757</b>	<b>14.410</b>	<b>1.156</b>	<b>16.043</b>
<hr/>					



FB Erziehungs/ Bildungswiss. BIP	Gesamt	11.643	11.242	2.622	11.541
FB Slawistik BGSL	Gesamt	3.874	3.997	276	3.727
FB Romanistik BGR	Gesamt	8.484	6.634	632	8.295
FB Translationswiss. BGD	Gesamt	9.723	8.319	2.343	9.454
Inst.f. Sprachwiss. BGV	Gesamt	2.473	2.656	257	2.394
Wall-Bibliotheken	Insgesamt	36.197	32.848	6.130	35.411
Anglistik BGA	Gesamt	6.960	6.056	769	6.674
Amerikanistik BGU	Gesamt	3.761	3.649	201	3.904
FB Anglistik/ Amerik.	Insgesamt	10.721	9.705	970	10.578
FB Geogr. Raumf. BO	Gesamt	2.726	3.076	508	2.633
FB Germanistik BGG	Gesamt	9.985	24	0	9.962
FB Geschichte BM	Freihand	758	1.080	6	738
	Lehrbücher	282	230	1	252
	Gesamt	1.040	1.310	7	990
FB Mathematik BSH	Gesamt	1.595	1.957	44	1.494
Inst.f. Philosophie BCP	Gesamt	1.648	1.881	0	1.524
Inst.f. Sportwiss. BRZ	Gesamt	5.047	4.745	416	5.019
Koord. Geschlechterforschung BW	Gesamt	307	344	24	329
Sonstige*	Gesamt	325	219	0	245
UB insgesamt o. Schlüssel		264.115	219.935	51.144	261.356
Hauptbibliothek	Schlüssel	61.333	7	0	61.284
ReSoWi Bibliothek BRSW	Schlüssel	53.553	0	0	53.547
Zentrum Wall	Schlüssel	787	0	0	788
FB Germanistik	Schlüssel	51	0	0	51
UB insgesamt m. Schlüssel		<u>379.839</u>	<u>219.942</u>	<u>51.144</u>	<u>377.026</u>

Bestellungen aus dem Magazin der Hauptbibliothek		143.585
--	--	---------

\*Entlehnungen aus Institutsbeständen vor allem zu Fernleihezwecken

	Angemeldete BenutzerInnen	Davon Neuanmeldungen 2010	Im Jahr 2010 aktiv
<b>Wissenschaftliches Personal KFU</b>	<b>3.736</b>	<b>173</b>	<b>2.029</b>
<b>Studierende KFU</b>	<b>41.083</b>	<b>4.308</b>	<b>15.720</b>
<b>Sonstiges Personal KFU</b>	<b>335</b>	<b>13</b>	<b>160</b>
<b>Externe Studierende</b>	<b>9.150</b>	<b>422</b>	<b>1.077</b>
<b>Sonstige Externe</b>	<b>15.602</b>	<b>768</b>	<b>1.766</b>
<b>Fernleihebibliotheken</b>	<b>650</b>	<b>35</b>	<b>153</b>
<b>Interne Bearbeitung</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>14</b>
<b>Summe</b>	<b>70.586</b>	<b>5.719</b>	<b>20.919</b>

# Mediathek

## 1. Benützung 2010

	Video	Internet u. Campus-Netz	CD-ROM lokal	Tonträger	Mikroformen	Sonst.	Summe
Jänner	30	511	7	0	603	533	1684
Februar	26	263	22	5	391	278	985
März	33	584	4	15	243	529	1408
April	34	340	10	17	221	306	928
Mai	137	467	7	0	188	357	1156
Juni	132	486	3	1	353	506	1481
Juli	20	142	4	3	244	155	568
August	19	160	1	9	523	231	943
September	69	201	2	6	266	255	799
Oktober	58	461	8	18	234	534	1313
November	125	478	9	13	278	583	1486
Dezember	149	365	11	6	283	440	1254
<b>Gesamt</b>	<b>832</b>	<b>4458</b>	<b>88</b>	<b>93</b>	<b>3827</b>	<b>4707</b>	<b>14005</b>

Öffnungstage	<b>246</b>
wöchentliche Öffnungszeiten (Stunden)	<b>91,5 *</b>
Fernleihe gebend / nehmend (Stücke)	<b>59 / 105</b>
Readerprinter-Rückvergrößerungen	<b>1.119</b>
Scans von Mikroformen (Rollfilme, Fiches)	<b>22.933</b>
aus Zeitungen:	<b>22.188</b>
aus Bibl. d. dt. Lit:	<b>745</b>
Ausdrucke (Netzdrucker, Kopierer)	<b>105.738</b>

\* 37,5<sup>h</sup> "begleitet" (mit Infoschalter u. Medienausgabe) + 54<sup>h</sup> "unbegleitet"

## 2. Bestand und Zuwachs

ZUWACHS 2010: 494 neuinventarisierte Items		
	BESTAND Ende 2009 in Stücken	ZUWACHS 2009 in Stücken
Videofilme VHS	2514	2
Videofilme DVD	1987	386
CD-ROM / DVD-ROM	1065	21
Tonträger	1773	65
Mikrofiches	318862	620
Filmrollen 16/35 mm	9559	244
Sonstige Medien	663	2
Zeitungstitel auf Mikrofilm	1295	37
Videoclips	2852	256
Datensicherung VHS-DVD	996	130

## Informationsdienste

Schriftliche Anfragen an die Fachauskunft: 514

Vergabe von Gastaccounts für auswärtige Benutzer/innen: 940

Übermittlung von 1361 Diplomarbeiten / Dissertationen mit elektronischem Volltext an den Verbund und die Dissertationendatenbank, 878 davon mit Publikationsgenehmigung

Gesperrte Diplomarbeiten/Dissertationen: 97 Diplomarbeiten/Dissertationen wurden gesperrt und 96 Arbeiten wurden freigegeben

Einsatz des Upgrade Tools zur Umwandlung von Lokal- in Verbunddaten:  
2246 bibliographische Sätze mit insgesamt 2268 Exemplaren

Scans von Inhaltsverzeichnissen, Titelblättern und Klappentexten in eDOC verlinkt mit der Aleph-Datenbank eingebracht: 2697

Fixe Termine der Abt. Informationsdienste für Einschulungen in Datenbanken und das Bibliothekssystem Aleph: 45

Fixe Termine der Abt. Informationsdienste für Bibliotheksführungen: 4

### Statistik der Online-Recherchen 2010:

Bearbeitete Anfragen	97
Anschlussstunden	77
Datenbankanwahlen	409

Verteilung nach Fachgebieten: Donau-Uni-Krems (6), extern (3), Wirtschaftspädagogik (2), GEWI (53), SOWI (6), REWI (11), Zentrum f. Information (2), Joanneum (2), Interne (12)

# Fachbibliotheken im Uni-Zentrum Wall

## Budget

Neben den laufenden Aufwendungen (Periodika) wurden 2010 folgende Summen in € für den Ankauf von Literatur bzw. für Buchbinderarbeiten ausgegeben:

<b>Fachbibliothek</b>	<b>Literatur</b>	<b>Buchbinder</b>
Erziehungswissenschaft	13.789	2.052
Romanistik	23.445	1.470
Slawistik	17.771	257
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>12.475</u>	<u>730</u>
Gesamt	67.480	4.509

## Bestandszuwachs

<b>Fachbibliothek</b>	<b>Stückzahl</b>
Erziehungswissenschaft	803
Romanistik	1.460
Slawistik	1.077
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>700</u>
Gesamt	4.040

## Ausstattung von Büchern mit Signaturenschildern

<b>Fachbibliothek</b>	<b>Anzahl</b>
Erziehungswissenschaft	925
Romanistik	1.416
Slawistik	1.286
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>547</u>
Gesamt	4.174

## Elektronischer Katalog

Im Berichtsjahr 2010 wuchs der Datenbestand in folgendem Umfang:

<b>Fachbibliothek</b>	<b>neue items</b>
Erziehungswissenschaft	853
Romanistik	2.551
Slawistik	1.450
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>891</u>
Gesamt	5.745

## Buchausleihe

Das Bibliothekssystem verzeichnet im Berichtsjahr insgesamt 36.197 Entlehnungen. Nicht in dieser Zahl enthalten sind alle kurzfristigen Entlehnungen aus Präsenzbeständen und jene Bände, die nur in den Räumen der Freihandbibliothek verwendet wurden. Weiters wurden 32.848 Verlängerungen, 6.130 Vormerkungen und 35.411 Buchrückgaben durchgeführt. Detaillierte Zahlen zu den einzelnen Fachbibliotheken entnehmen Sie bitte der Gesamtstatistik.

# Zeitschriften

## Print Zeitschriften

Fakultät	Erwerbsart	Anzahl Titel			Kosten 2009
		Hauptbibliothek	Inst. / F-Bibl.	Gesamt	€
NAWI	<i>Kauf</i>	56	407	463	<b>307.522</b>
GEWI	<i>Kauf</i>	107	823	930	<b>144.067</b>
URBI	<i>Kauf</i>	12	133	145	<b>20.463</b>
THEO	<i>Kauf</i>		310	338	<b>30.009</b>
	<i>Geschenk</i>		28		
REWI	<i>Kauf</i>		376	390	<b>107.681</b>
	<i>Geschenk</i>		14		
SOWI	<i>Kauf</i>		295	316	<b>101.480</b>
	<i>Geschenk</i>		21		
Allgemein	<i>Kauf</i>	45		316	<b>10.958</b>
	<i>Pflicht</i>	154			
	<i>Tausch</i>	188			
	<i>Geschenk</i>	100			
<b>Summe Kauf</b>		220	2344	2564	<b>722.180</b>
Summe Titel		<b>662</b>	<b>2407</b>	<b>3069</b>	
<i>Einband HB</i>	<i>Bände aus Lit.-Budget aus Einnahmen</i>	<i>1039</i>			<i>10.000 14.226</i>

## Online-Zeitschriften und Datenbanken

	Datenbanken		Volltextdatenbanken			Zeitschriftenpakete			Einzelzeitschriften		Kosten Summen
	An- zahl	Kosten €	An- zahl	Kosten €	Anzahl Einzel- titel	An- zahl	Kosten €	Anzahl Einzel- titel	Anzahl	Kosten €	
NAWI	6	82.265	1	2.735	7	7	736.092	390	122	243.295	<b>1.064.387</b>
GEWI	9	30.336	7	25.462	2245	4	33.963	91	30	16.768	<b>106.529</b>
URBI	2	1.880				3	9.149	16	9	1.904	<b>12.933</b>
THEO	2	5.156	1	6.797	64	1	500	2	9	2.967	<b>15.420</b>
REWI			7	91.741	267	1	2.564	17	2	2.311	<b>96.616</b>
SOWI			5	67.434	8.346	3	79.960	151	4	1.904	<b>149.297</b>

ALLG	5	131.776				5	67.333	1703	1	360	199.470
Summe Kosten		251.414		194.168			929.560			269.509	1.644.651
Anzahl Titel	22		23		10.929			2.370	177		

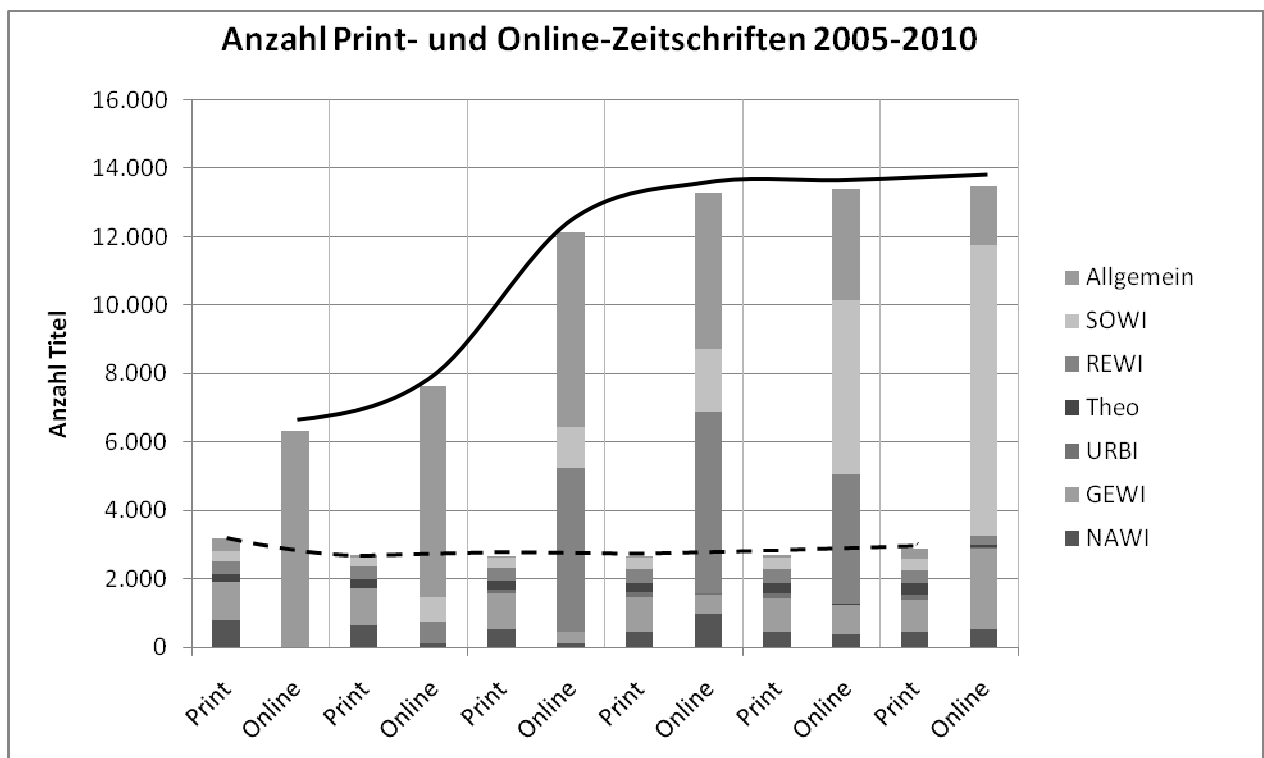
Anzahl laufend abonniertes Online Datenbanken: 45

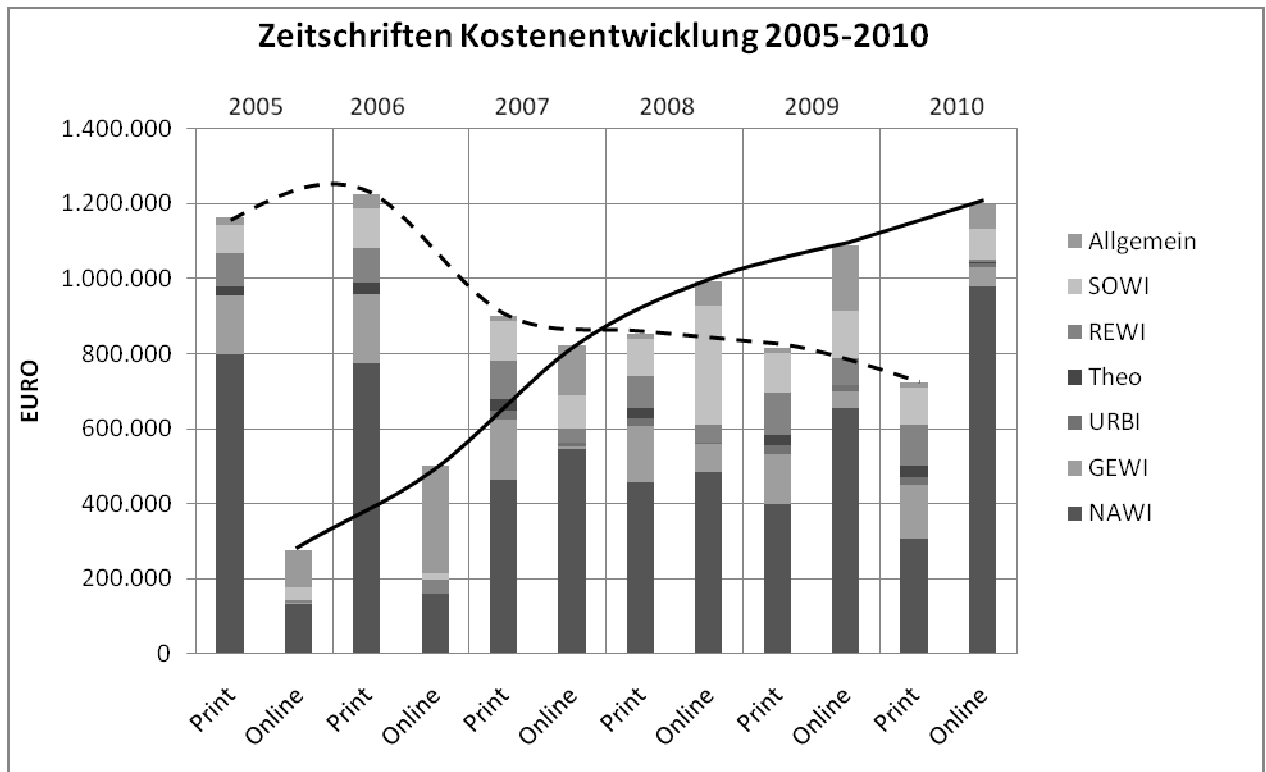
Anzahl laufend abonniertes elektronische Zeitschriften: 13.474

Aufwendungen für elektronische Zeitschriften: € 1.199.069

Aufwendungen für Datenbanken: € 445.582

Aufwendungen für gedruckte+elektronische Zeitschriften sowie Datenbanken: € **2.366.831**





Online —————

Print - - - - -

# Appendix

---

## Verzeichnis der Abkürzungen

ABI-Ass.	Archiv-, Bibliotheks- und Archiv-Assistent(in)
ADEVA	Akademische Druck- und Verlagsanstalt
ADir.	Amtsdirktor(in)
Ang.	Angestellte(r)
ARat / ARätin	Amtsrat / Amtsrätin
BBRZ	Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum
befr.	befristet
BMT	Beamte(r)
DZDB	Deutsche Zeitschriftendatenbank
FB	Fachbibliothek / Fakultätsbibliothek
FOInsp.	Fachoberinspektor(in)
GKD	gemeinsame Körperschaftsdatei
halbb.	halbbeschäftigt
KFU	Karl-Franzens Universität Graz
LV	Lehrveranstaltung
OBVSG	Die österreichische Bibliothekenverbund und Service-GmbH
OG	Obergeschoß
ORat / ORätin	Oberrat / Oberrätin
ÖZDB	Österreichische Zeitschriftendatenbank
ÖZZDB	Österreichische Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank
PC	Personal Computer
PND	Personennamendatei
RAK-WB	Regeln für die alphabetische Katalogisierung - wissenschaftliche Bibliotheken
ReSoWi	Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
RR	Regierungsrat / -rätin
RSWK	Regeln für den Schlagwortkatalog
SOSA	Sondersammlungen
SWD	Schlagwortnormdatei
st(ell)v.	stellvertretend(e)(r)
UB	Universitätsbibliothek



UZ	Universitätszentrum
UZT	Universitätszentrum Theologie
VÖB	Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare
ZDB	Zeitschriftendatenbank
ZID	Zentraler Informatikdienst
ZMB	Zentrum für molekulare Biowissenschaften